

# ***Ökonomische Resultate von Unternehmensinsolvenzverfahren***

**Vortrag für den Verein „Norddeutsches Insolvenzforum e.V.“**

**Hamburg, 02.11.2009**

von

**Peter Kranzusch  
Institut für Mittelstandsforschung Bonn**

# Gliederung

1. Mittelstand in Deutschland und Unternehmensstruktur
2. Mittelstand und Insolvenzen
3. Forschungsvorhaben des IfM Bonn
4. Ergebnisse von IN-Verfahren von Unternehmen
  - a. Verfahrensdauer
  - b. Finanzielle Ergebnisse: Schlussverteilungen insgesamt
  - c. Finanzielle Ergebnisse: ‚echte‘ Schlussverteilungen
  - d. Finanzielle Ergebnisse: Insolvenzplanverfahren
5. Bewertung und Einordnung der Ergebnisse

# ***Mittelstand in Deutschland und Unternehmensstruktur***

# Unternehmen 2006 in Deutschland nach Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen - alle Wirtschaftszweige (WZ B-N,P-S der WZ 2008)

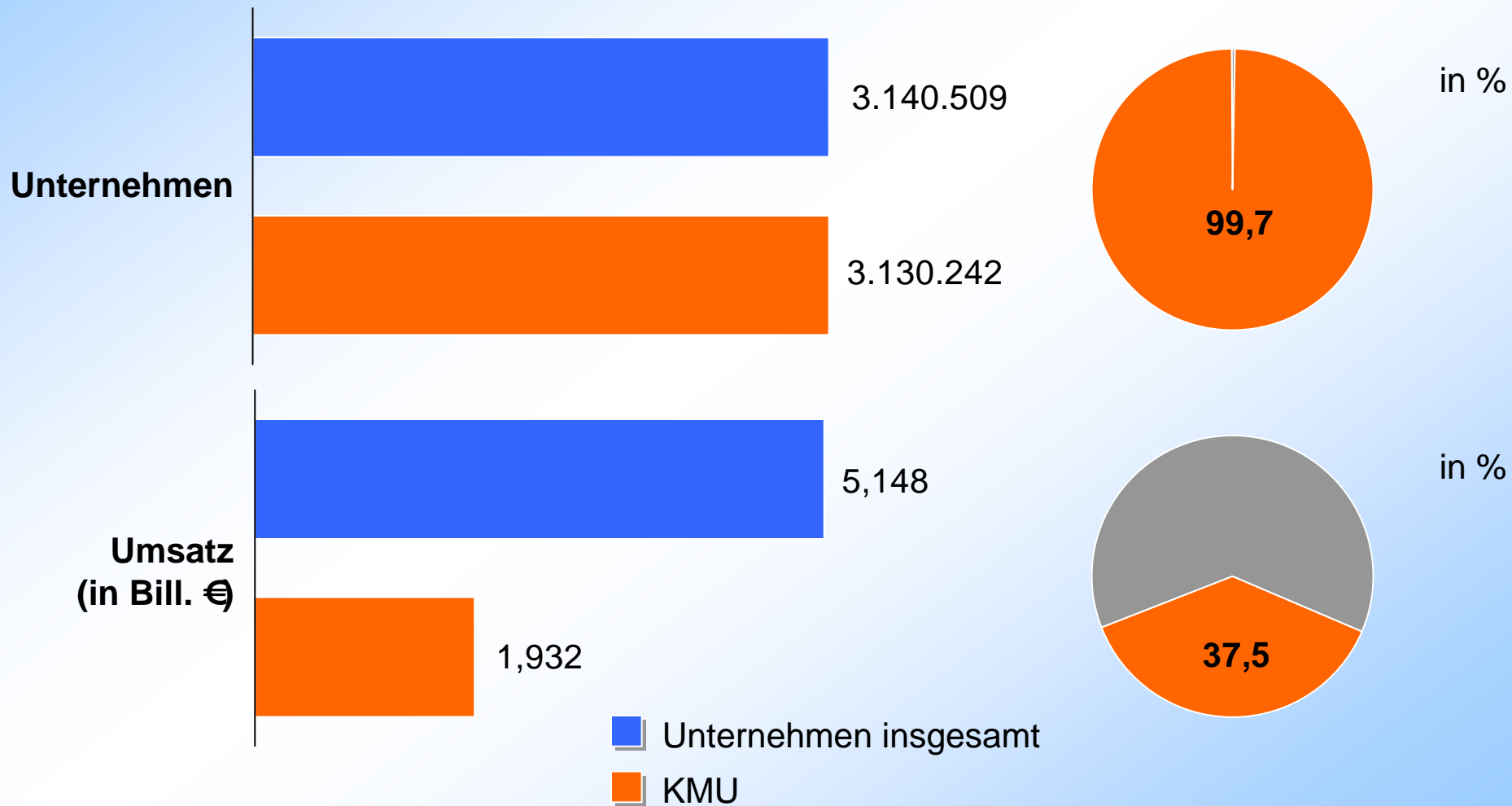
Unternehmen mit Umsatz von ... bis ... Euro <sup>1)</sup>	Unternehmen mit ... bis ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten					Unternehmen insgesamt <sup>2)</sup>
	0 – 9 <sup>3)</sup>	10 – 49	50 – 249	250 – 499	500 und mehr	
	<b>Anzahl</b>					
<b>bis 1 Mio.</b>	3.119.903	95.202	12.369	1.316	776	<b>3.229.566</b>
<b>über 1 Mio. – 2 Mio.</b>	81.716	56.896	1.844	189	162	<b>140.807</b>
<b>über 2 Mio. – 10 Mio.</b>	43.666	75.243	16.059	629	438	<b>136.035</b>
<b>über 10 Mio. – 25 Mio.</b>	3.903	7.860	12.293	643	344	<b>25.043</b>
<b>über 25 Mio. – 50 Mio.</b>	1.027	1.576	5.546	1.122	315	<b>9.586</b>
<b>über 50 Mio.</b>	713	859	3.272	2.438	2.921	<b>10.203</b>
<b>insgesamt</b>	<b>3.250.928</b>	<b>237.636</b>	<b>51.383</b>	<b>6.337</b>	<b>4.956</b>	<b>3.551.240</b>

1) Umsatz für Organkreismitglieder geschätzt.

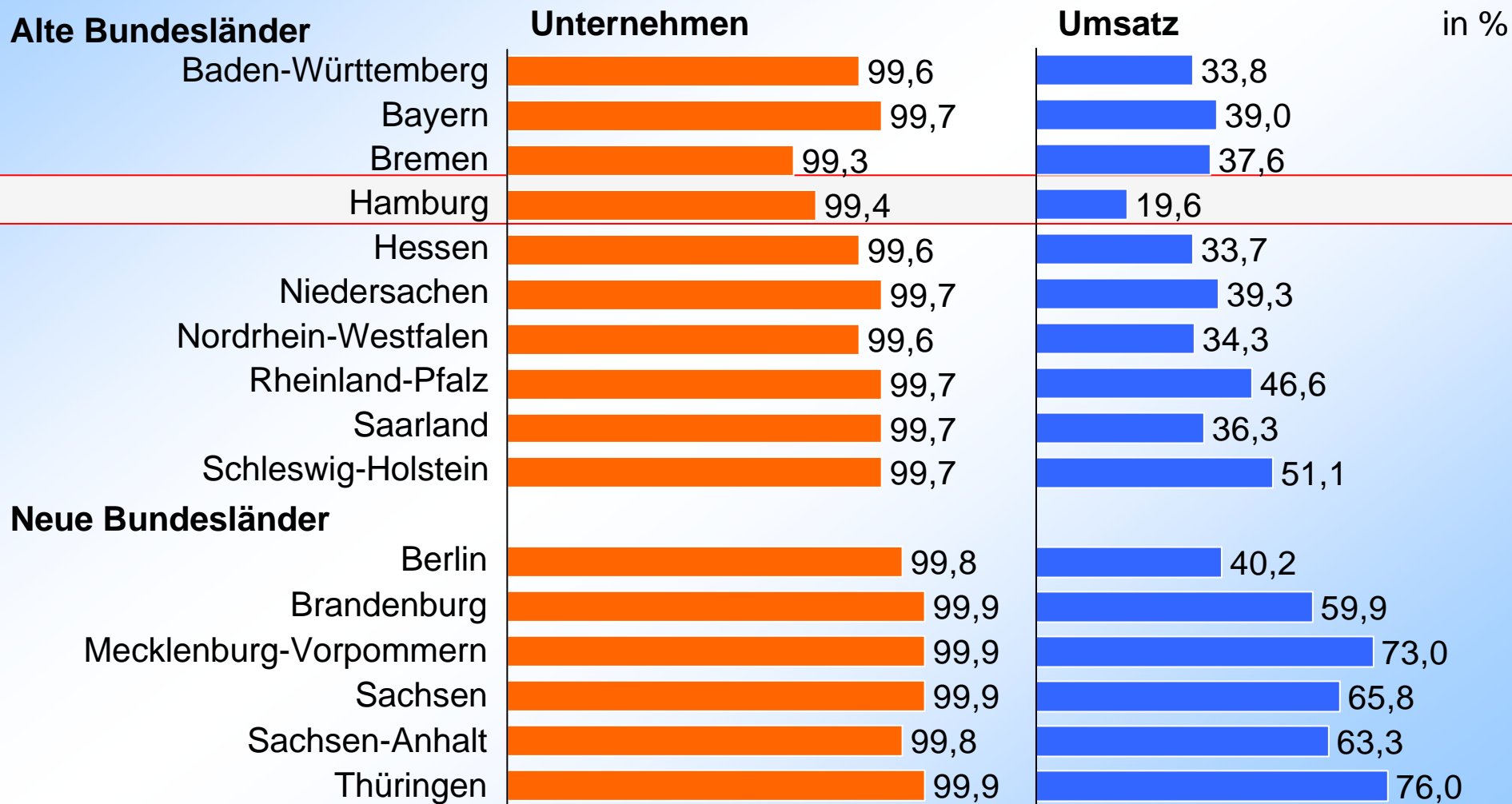
2) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2006.

3) Einschließlich Unternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 2006, aber mit steuerbarem Umsatz 2006.

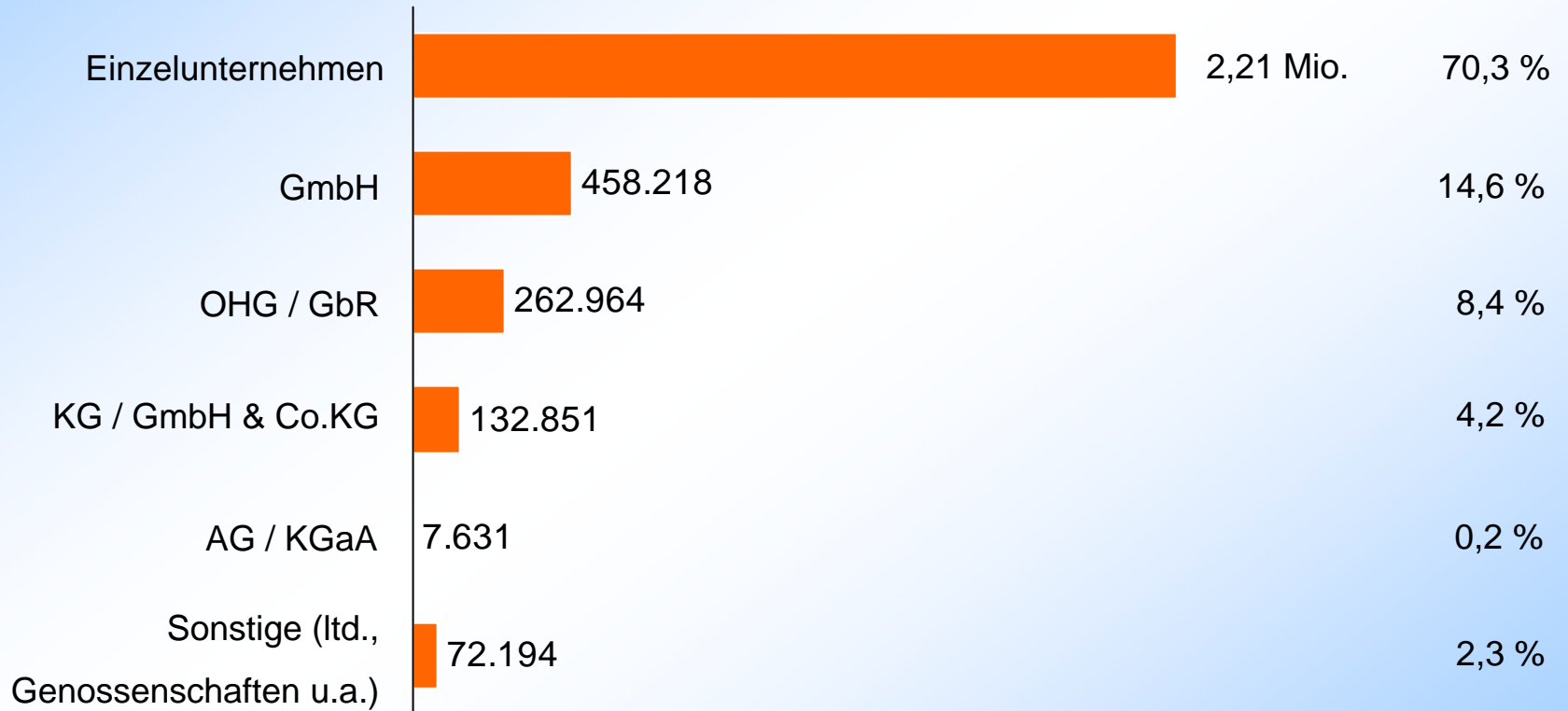
## Unternehmen und Umsätze 2007 in Deutschland



# Anteile kleiner und mittlerer Unternehmen an Anzahl und Umsätzen der Unternehmen insgesamt in Deutschland 2007 nach Bundesländern



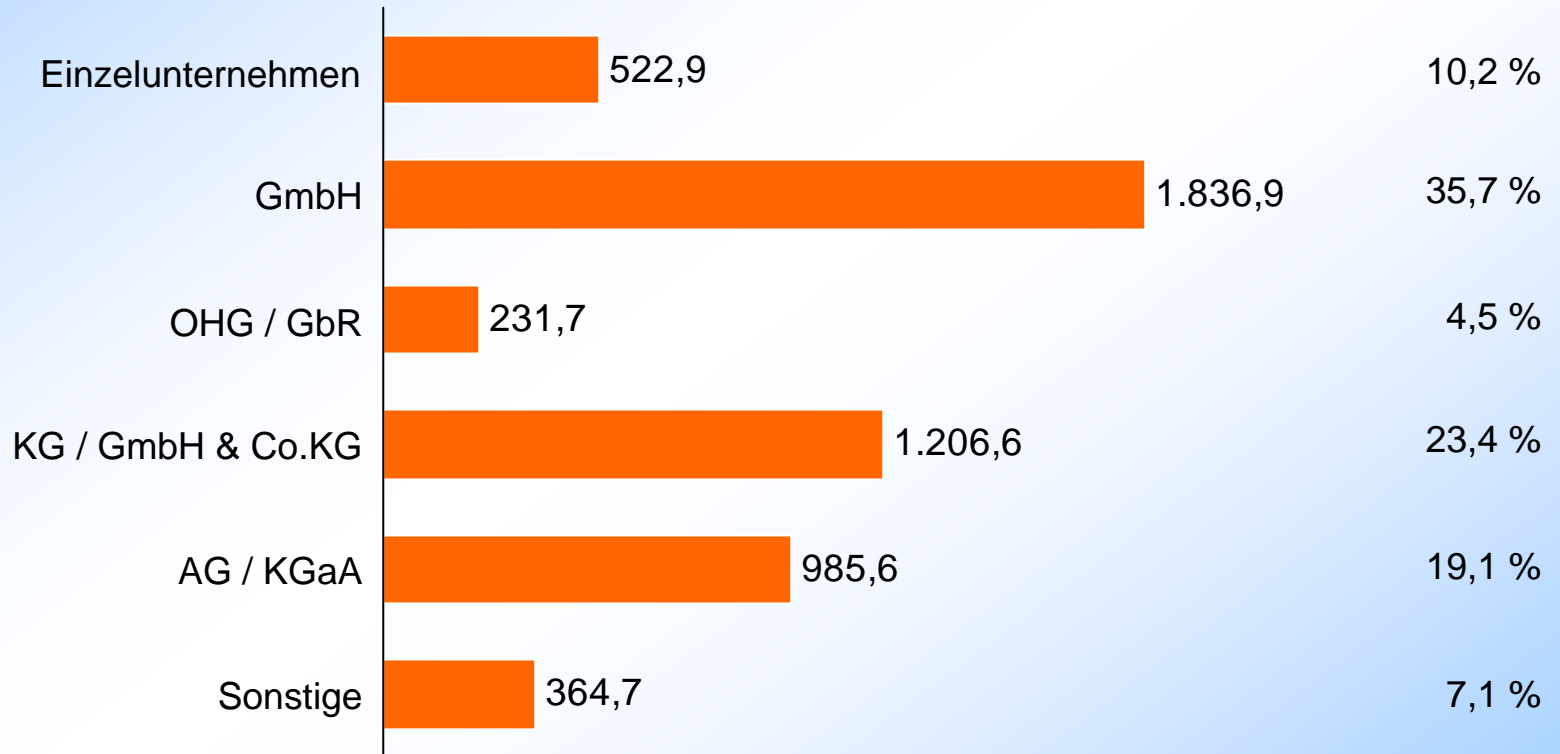
## Unternehmen<sup>1)</sup> 2007 in Deutschland nach Rechtsform - absolut und in %



**Insgesamt 3.140.509 Unternehmen**

<sup>1)</sup> nur Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 17.500 €

## Umsatz<sup>1)</sup> der Unternehmen<sup>2)</sup> 2007 in Deutschland nach Rechtsform - in Mrd. € und in %



**Insgesamt setzten die 3.140.509 Unternehmen 5.148,3 Mrd. € um**

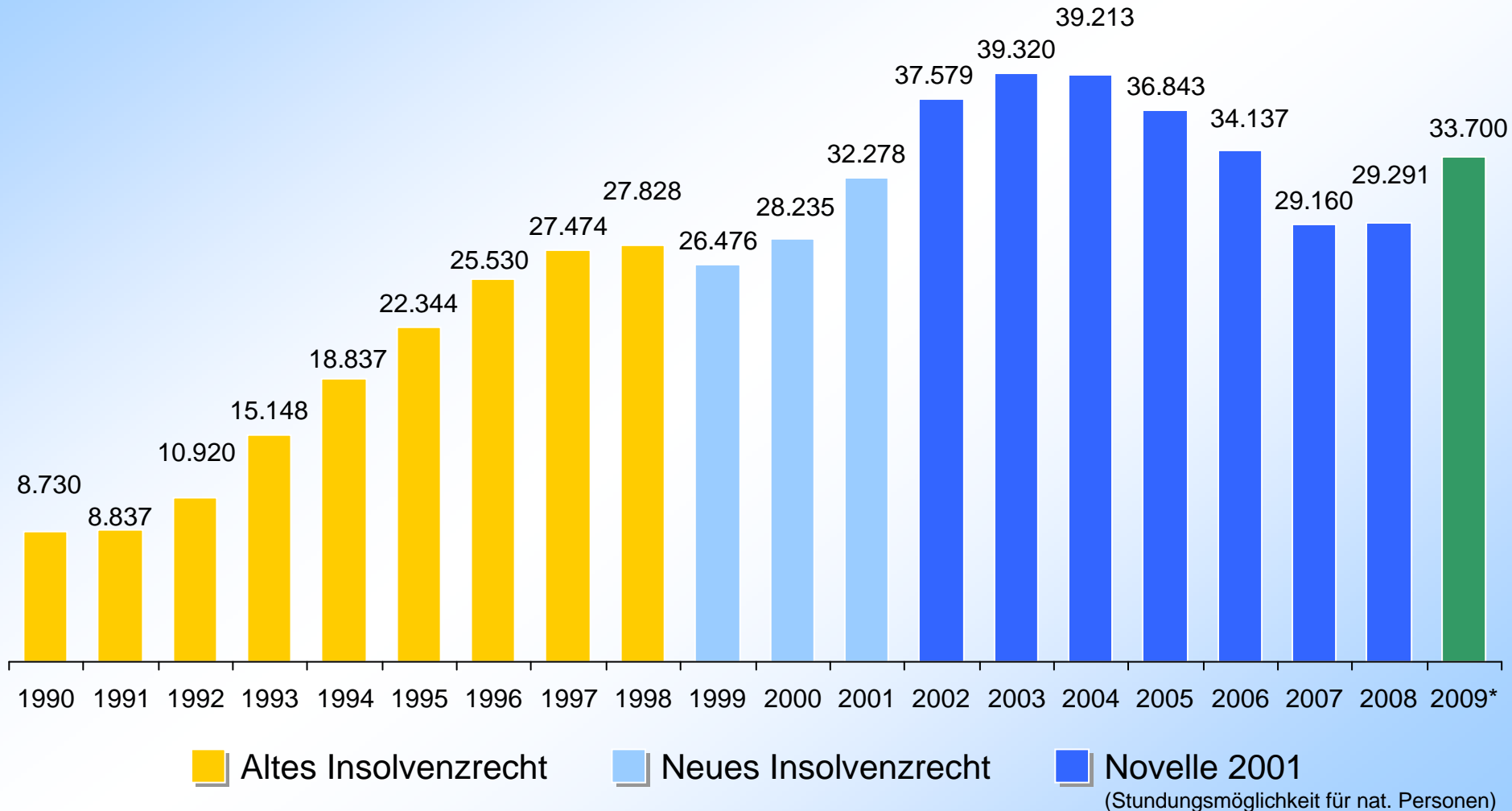
1) ohne Umsatzsteuer

2) nur Steuerpflichtige mit Lieferungen und Leistungen von mehr als 17.500 €



# ***Mittelstand und Insolvenzen in Deutschland***

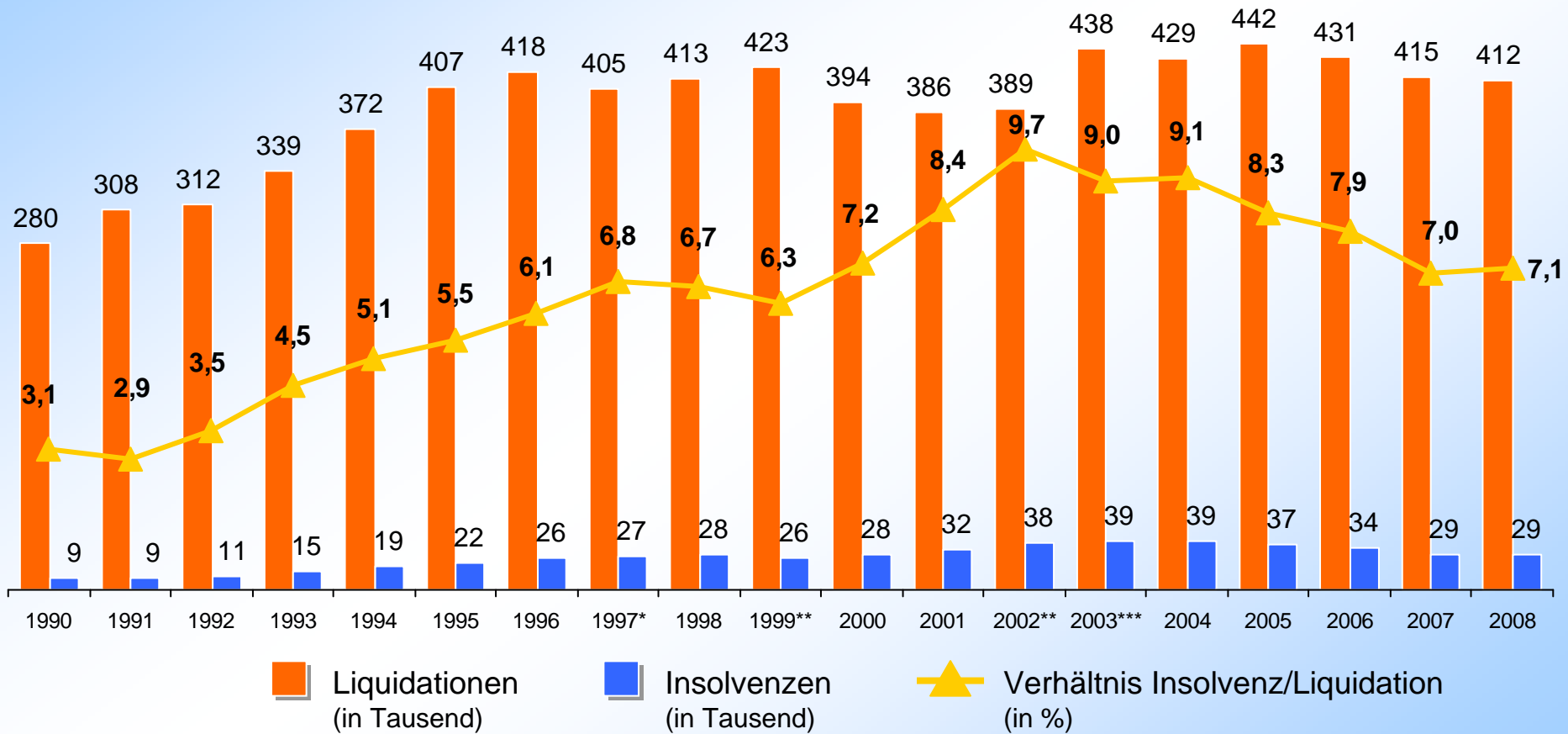
# Unternehmensinsolvenzen 1990 bis 2009



\* 2009: Schätzung des IfM Bonn

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Liquidationen und Insolvenzen in Deutschland



\* Liquidationen vor 1997 z.T. für einzelne Bundesländer geschätzt

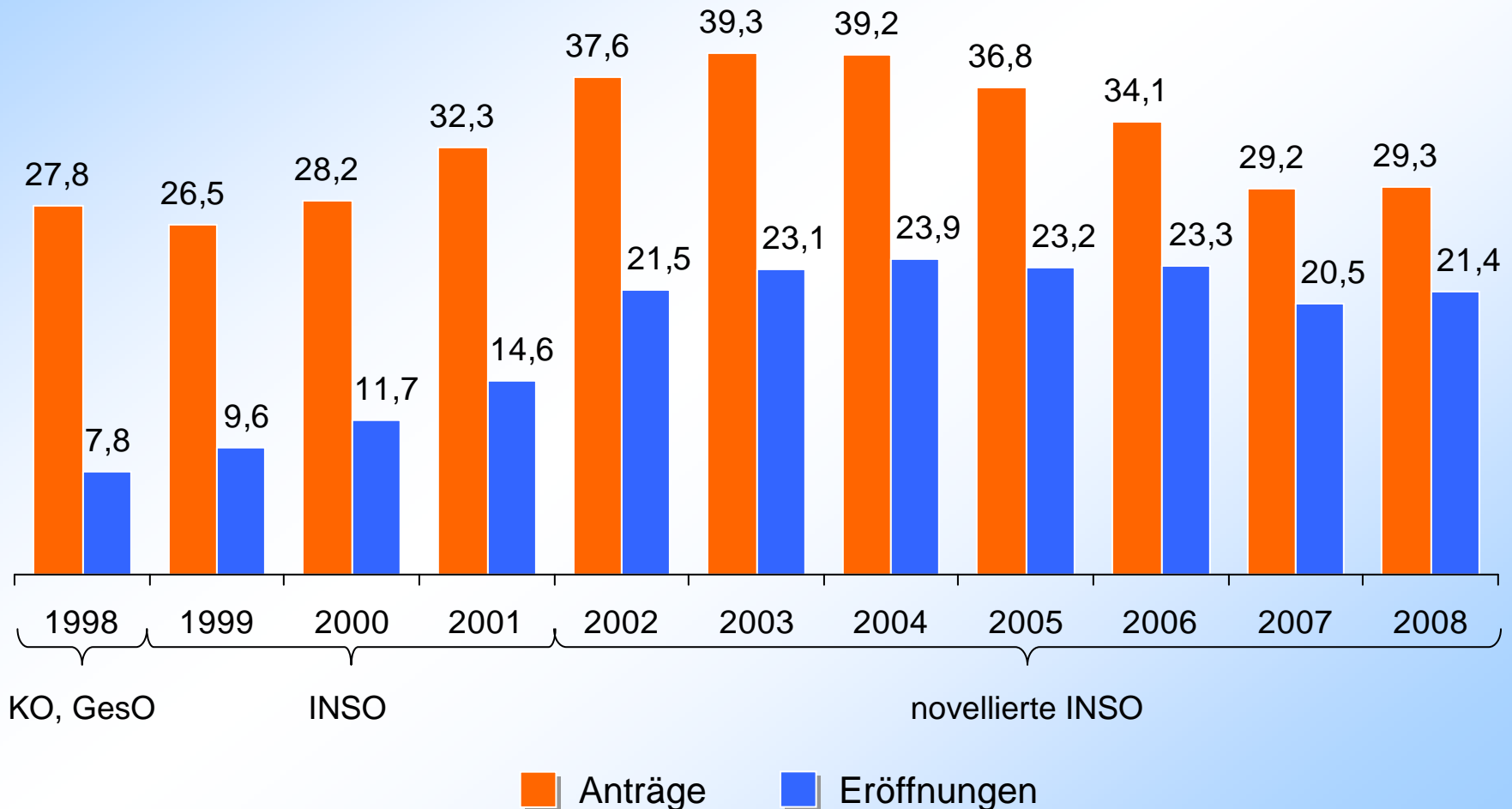
\*\* 1999: Inkrafttreten der InsO/ Oktober 2001: Novelle der InsO

\*\*\* Zahl der Liquidationen ab 2003 nicht mit Vorjahren vergleichbar (geänderte Statistik)

# Unternehmensinsolvenzen 1998 bis 2008

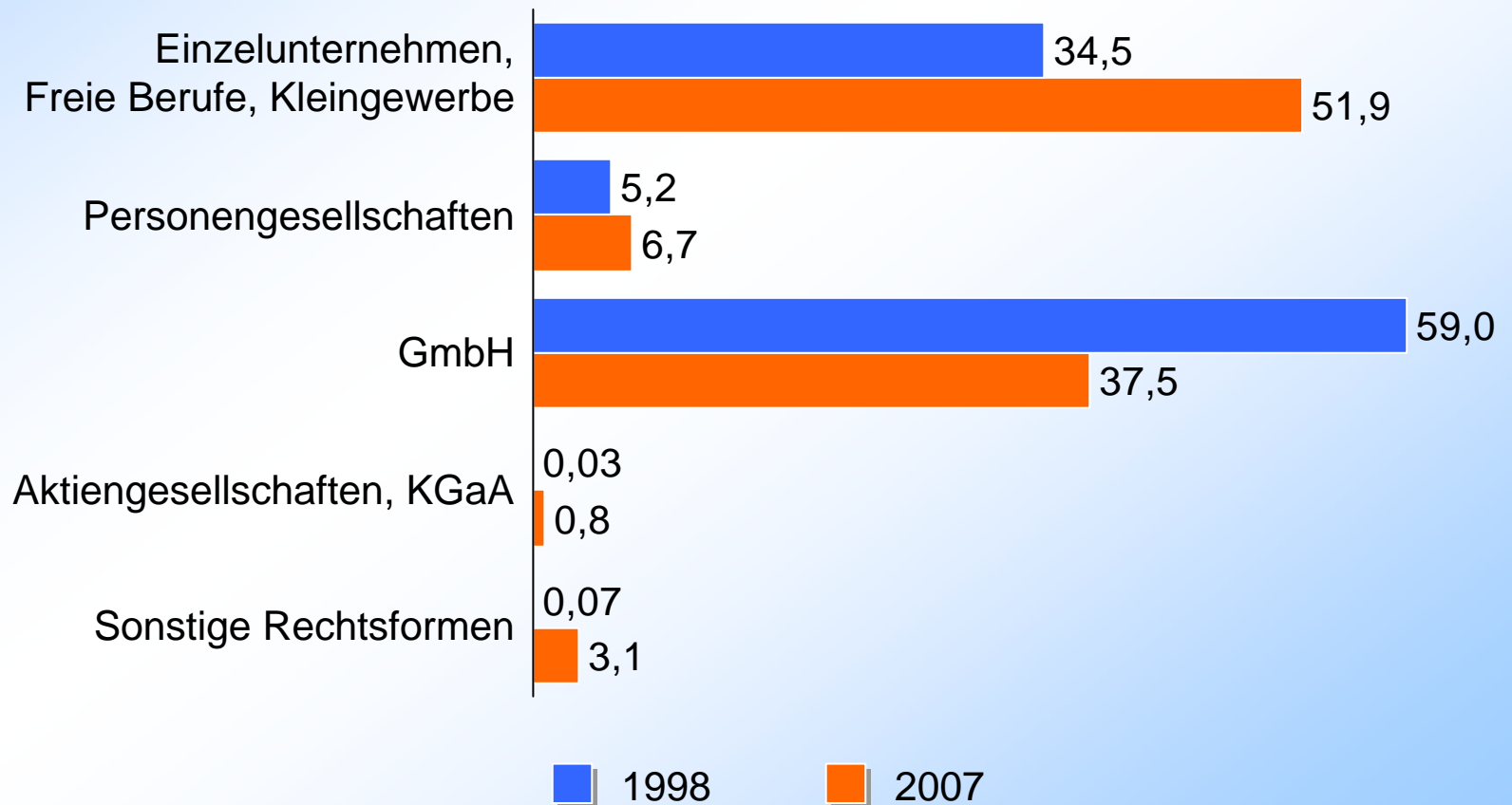
## Anträge und Verfahrenseröffnungen

in Tausend



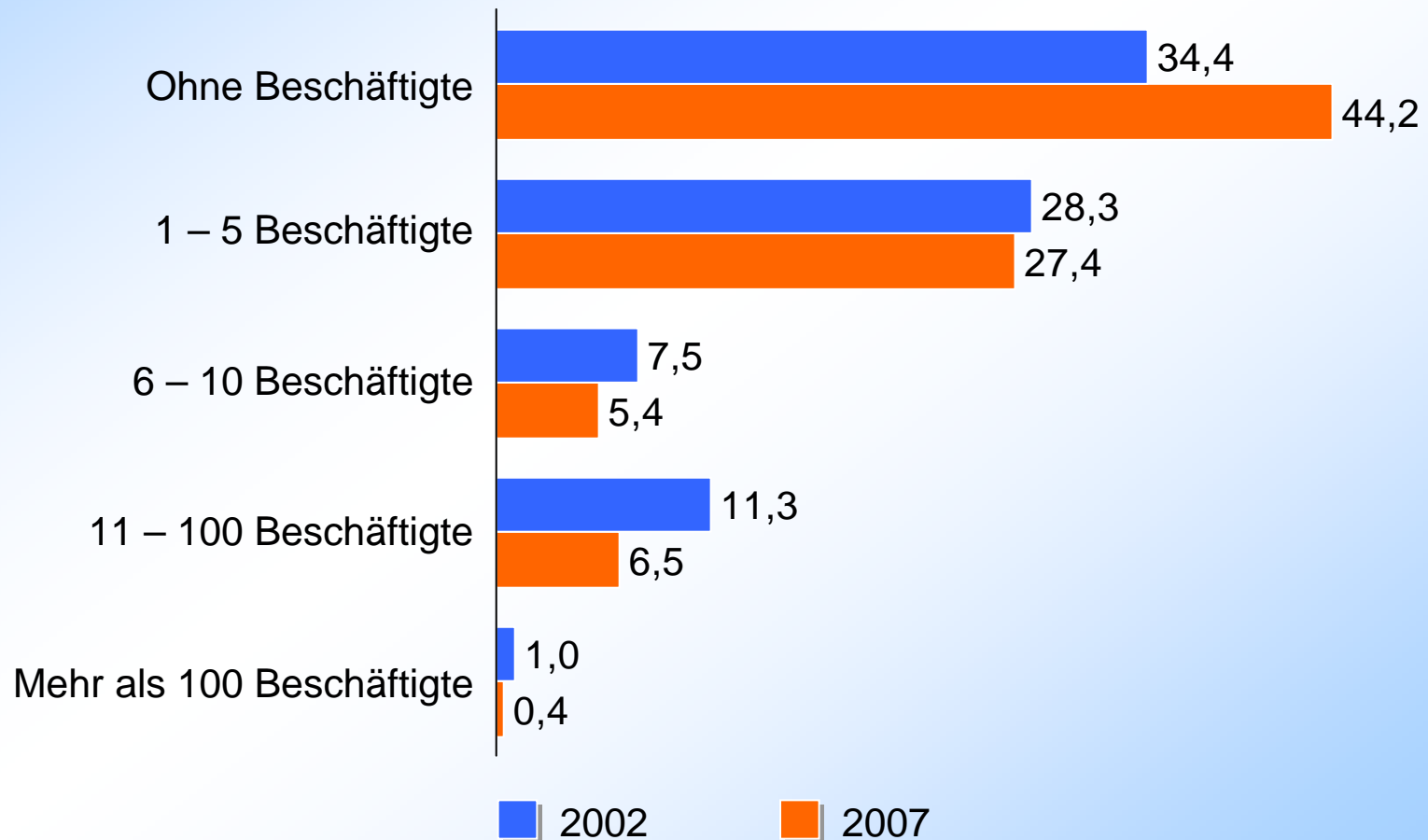
## Insolvenzanträge für Unternehmen 1998 und 2007 nach Rechtsformen

in %



## Insolvenzanträge für Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen 2002 und 2007

in %



# ***Forschungsvorhaben des IfM Bonn***

# Forschung

## Seit Insolvenzrechtsreform: Auswirkungen auf Mittelstand und Zielerreichung

- Insolvenzrechtsreform und Auswirkungen auf dem Mittelstand (2001)
- Krisenlösung, insbesondere bei Einzelunternehmen (2002)
- 2. Chance: Neustart/Restart nach der Krise (2004)
- Sanierung im Insolvenzplanverfahren (2007)
- Eigenverwaltungen (2009)
- 2009: Unternehmensfortführungen im Insolvenzverfahren, insbesondere übertragende Sanierungen und planbasierte Eigensanierungen

Ziel: volks-/betriebswirtschaftliche Betrachtung der Ergebnisse der Verfahren, meist auf der Basis von Makrodaten



## Ausgangsposition

- Fast keine Informationen zu übertragenden Sanierung
- Wenige Informationen zu Insolvenzplänen (nur geringe Fallzahlen)
- Keine amtlichen Informationen zu Ergebnisse von Regelverfahren für Unternehmen nach 1999

Ausnahme: Teilstichproben z.B. Hamburg oder Verwalterbefragungen

Ziel: Vergleichsdaten für Verfahrensergebnisse bei Unternehmensinsolvenzen

***Ergebnisse von IN-Verfahren für  
Unternehmen  
-  
Verfahrensdauer***

## Verfahrensdauer nach Insolnet Aachen

### Verfahrenstart und -ende nach Meldungen der Gerichte

- nach Aktenkennzeichen, Gerichtsstandorten
- Rechtsformen: Zuordnung von IN-Verfahren natürlicher Personen
- Problem: Vollständigkeit der Meldungen (insbes. Insolvenzpläne)
  
- **Beendete IN-Verfahren (nach 1999 bis März 2009):**
- 38.447 IN-Verfahren für juristische Personen und
- 45.255 IN-Verfahren für natürliche Personen

## Verfahrensdauer

<b>Juristische Personen</b>		
<b>Amtsgericht</b>	<b>Verfahren</b>	<b>Monate</b>
AG Hamburg	1.724	48,7
AG Bremen	370	44,1
AG Bremerhaven	54	47,4
<b>Bund</b>	<b>38.447</b>	<b>47,0</b>

## Verfahrensdauer

Natürliche Personen in IN-Verfahren		
Bundesland	Verfahren	Monate
Hamburg	3.266	27,1
Niedersachsen	18.638	22,7
Schleswig-Holstein	7.558	26,8
Bremen	1.778	21,5
Mecklenburg-Vorpommern	4.717	26,2
NRW	27.965	25,1
<b>Bund</b>	<b>145.255</b>	<b>24,7</b>

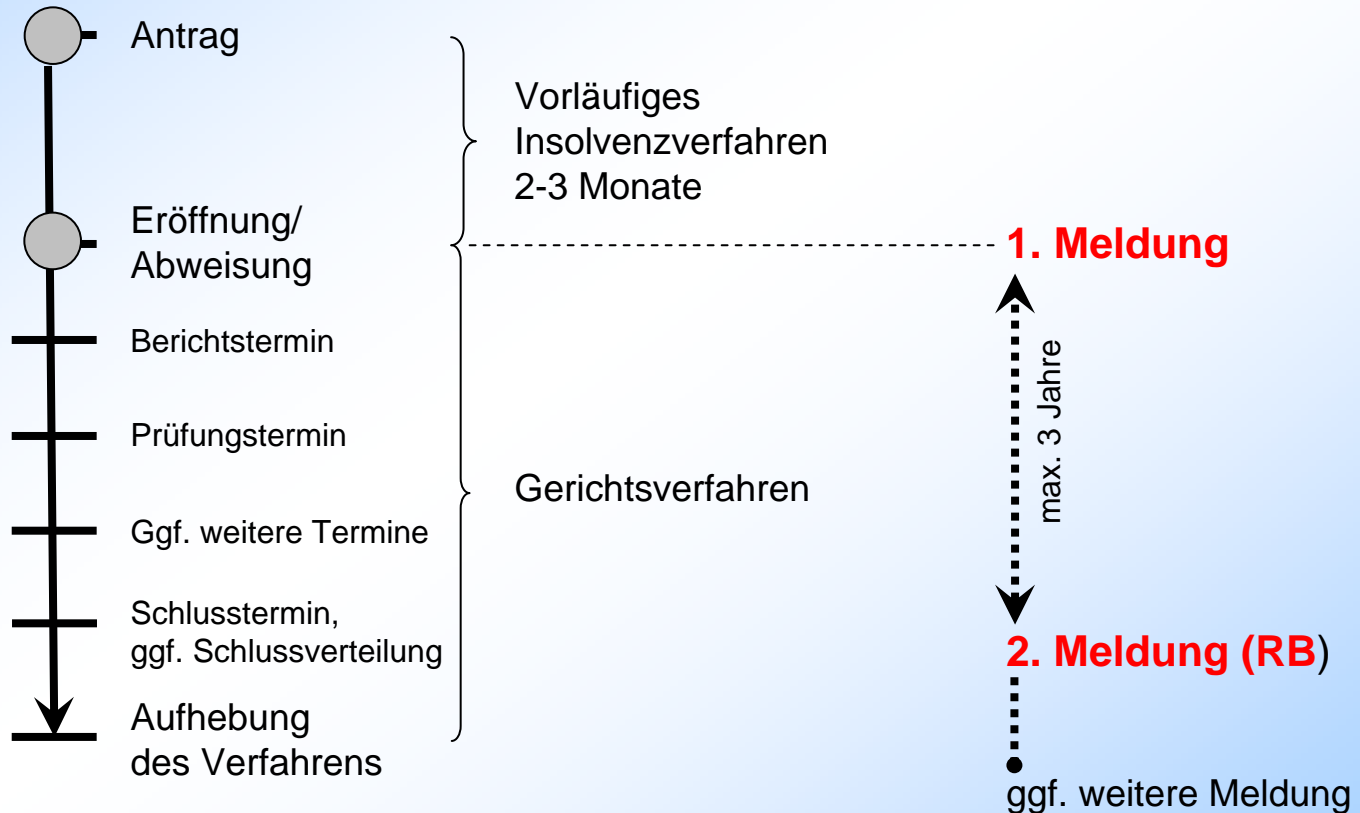
**Finanzielle Ergebnisse von  
Unternehmensinsolvenzverfahren in NRW -  
Schlussverteilungen insgesamt**

I	Statistisches Landesamt xxx Postfach Ort Telefon Teletax	<b>Insolvenzstatistik Meldung RB</b>		Ordnungnr.							
	<b>über das Ergebnis eines eröffneten Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens. Rechtsgrundlage, Hilfmerkmale und weitere Informationen siehe Merkblatt "Unterrichtung nach § 17 Bundesstarkegesetz", das Bestandteil dieses Erhebungsverdruckes ist.</b>		Gericht								
<p><i>Diese Meldung ist bei Einstellung des Verfahrens, bei Aufhebung aufgrund eines Insolvenzplans oder nach Schlussverteilung, <del>sofort</del> jedoch nach Ablauf des zweiten, dem Eröffnungsjahr folgenden Jahres zu erstellen. Bei natürlichen Personen ist der Beschluss nach § 289 Abs 1 Satz 2 InsO (Restschuldbefreiung) abzuwarten.</i></p>											
II	Anspruchspartner (bzw. alle Angaben)			Schreib- Ordnung:							
Name, Telefon:											
Name und Anschrift des Schuldners											
Firma bzw. Name, Vorname:											
III	Straße:										
										Hausnr.:	
Plz:			Ort:								
Name des Registerrichters:				Art des Registers (zutreffende Kurzbezeichnung bitte durchkreuzen):		A	B	G	P	V	Nr. der Eintragung:
<b>Art der Beendigung des Verfahrens und finanzielles Ergebnis</b>											
<input type="radio"/> Beendigung aufgrund <b>Rechtsmittelschuld</b> (§ 34 InsO)											
<input type="radio"/> Einstellung wegen <b>Wegfall des Eröffnungsgrunds</b> (§ 212 InsO)											
<input type="radio"/> Einstellung mit <b>Zustimmung der Gläubiger</b> (§ 213 InsO)											
<input type="radio"/> Einstellung <b>mangels Masse</b> (§ 207 InsO) → Summe der festgestellten Insolvenzforderungen <input type="text"/> EUR											
← Keine weiteren Angaben erforderlich!											
IV	<input type="radio"/> Einstellung nach Anzeige der <b>Masseunzulänglichkeit</b> (§ 211 InsO) Summe der festgestellten Insolvenzforderungen <input type="text"/> EUR										
<input type="radio"/> Aufhebung des Insolvenzverfahrens aufgrund eines rechtskräftigen <b>Insolvenzplans</b> (§ 258 InsO) Summe der festgestellten Insolvenzforderungen <input type="text"/> EUR										EUR	
										Erlassener Anteil an den Forderungen <input type="text"/> %	
<input type="radio"/> Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach <b>Schlussverteilung</b> (§ 200 InsO) zu erwarten Summe der festgestellten Insolvenzforderungen <input type="text"/> EUR										EUR	
										Zur Verteilung verfügbarer Betrag (§ 188 InsO) <input type="text"/> EUR	
V	<b>Eigenverwaltung</b> unter Aufsicht eines Sachwalters		<input type="radio"/> Nachträglich angeordnet (§ 271 InsO)		<input type="radio"/> Aufgehoben (§ 272 InsO)						
VI	<b>Restschuldbefreiung</b> wurde <b>angekündigt</b> (§ 291 InsO)		<input type="radio"/> Ja		<input type="radio"/> Nein						

\*) Als Regelinsolvenzverfahren gelten alle Insolvenzverfahren, die nicht Verbraucher- oder sonstige Kleinverfahren sind.

• Hier muss dasjenige Aktezeichen eingetragen werden, unter dem das Verfahren mit dem Erhebungsverdruck RA gemeldet wurde.

# Meldungen der amtlichen Statistik im Regelinsolvenzverfahren



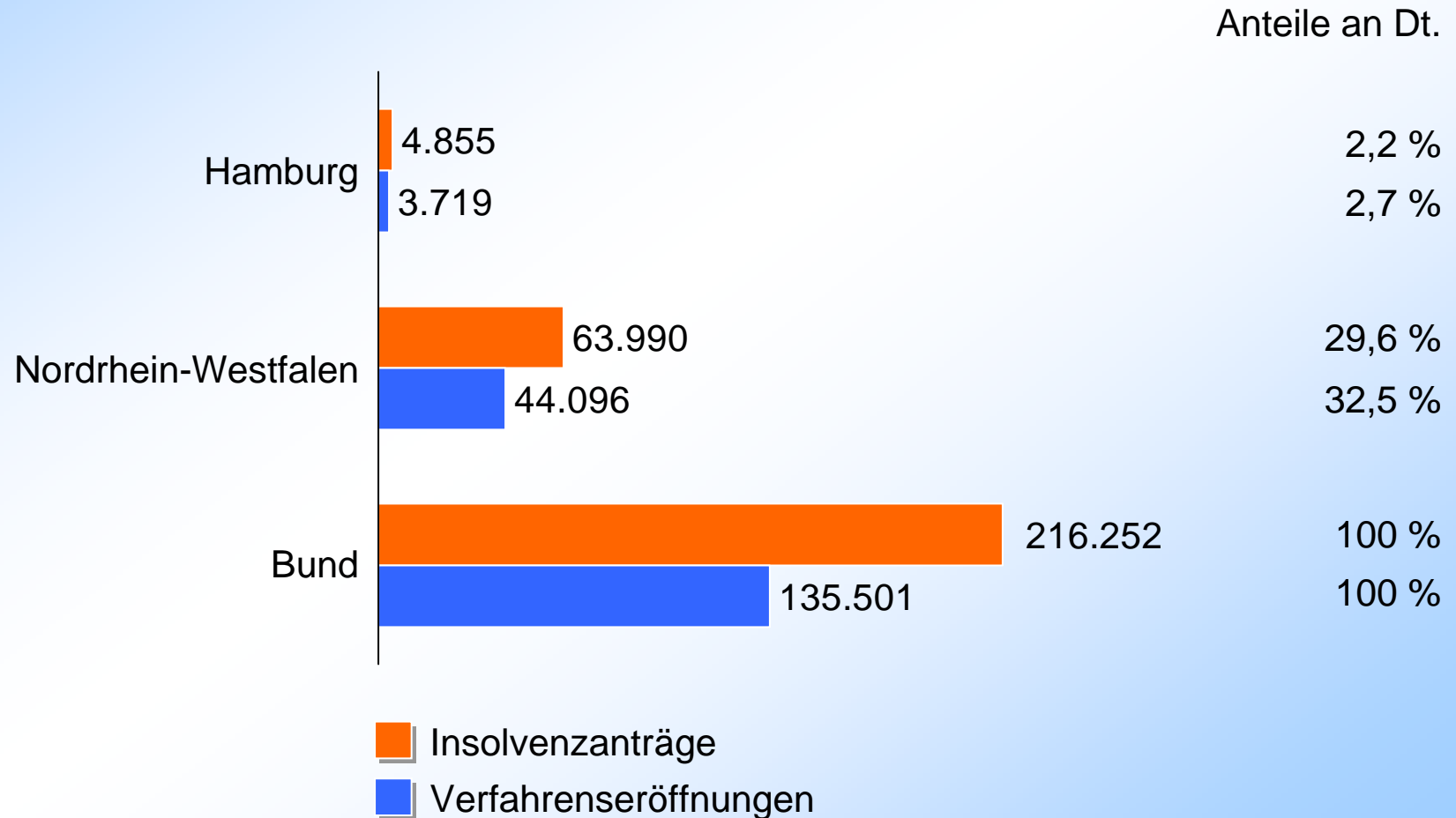


# Datengrundlage für finanzielle Ergebnisse

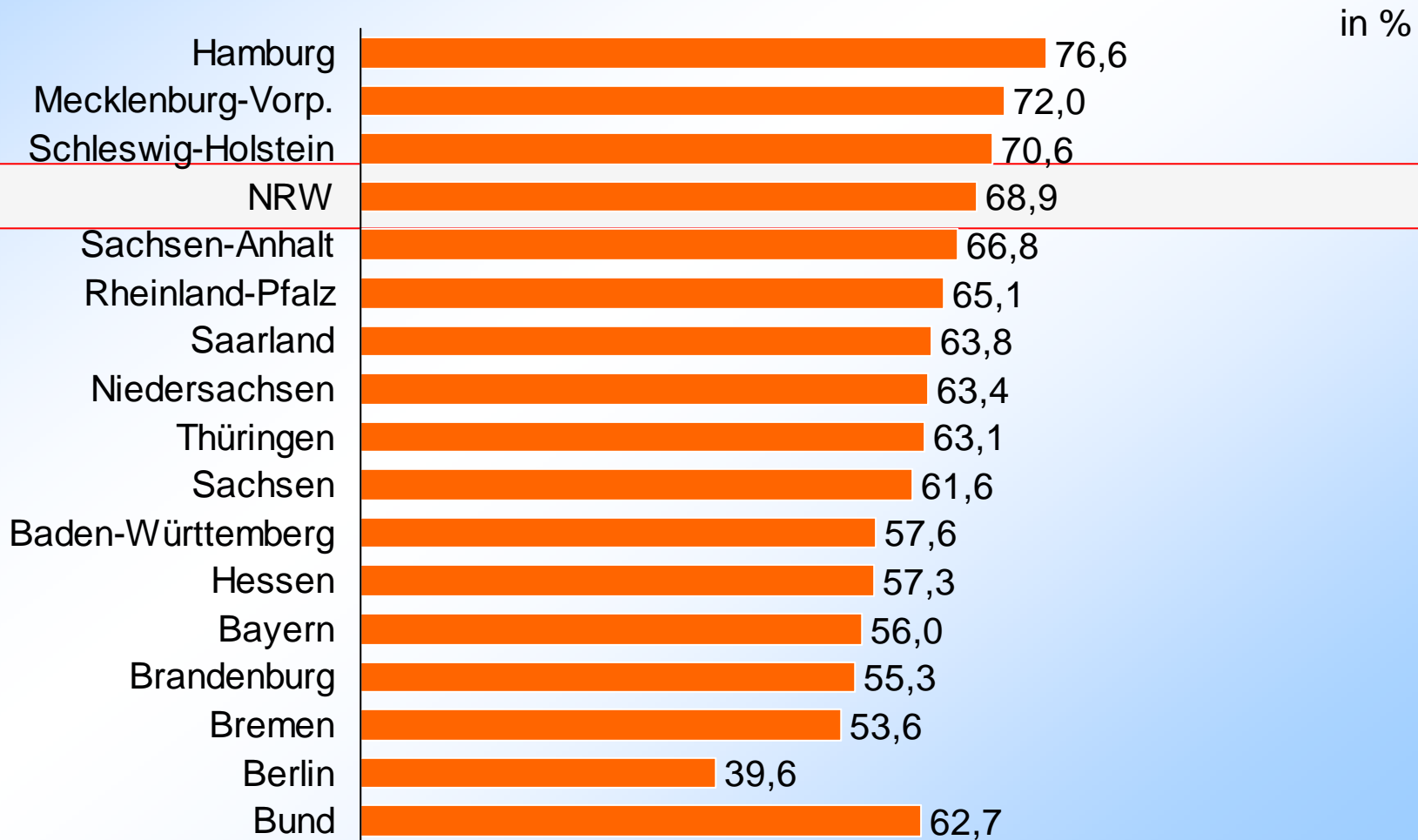
## Amtliche Insolvenzstatistik: 2. Erhebungsbogen

Meldung bei:	Beendigung/Aufhebung, spätestens nach 3 Jahre nach Eröffnung
Stat. Bundesamt:	Keine Auswertungen
Land NRW:	Erstmalige Auswertung für IN-Verfahren von Unternehmen der Eröffnungsjahrgänge 2002 – 2007 bis Ende 2008 über 15.000 abgeschlossene Verfahren

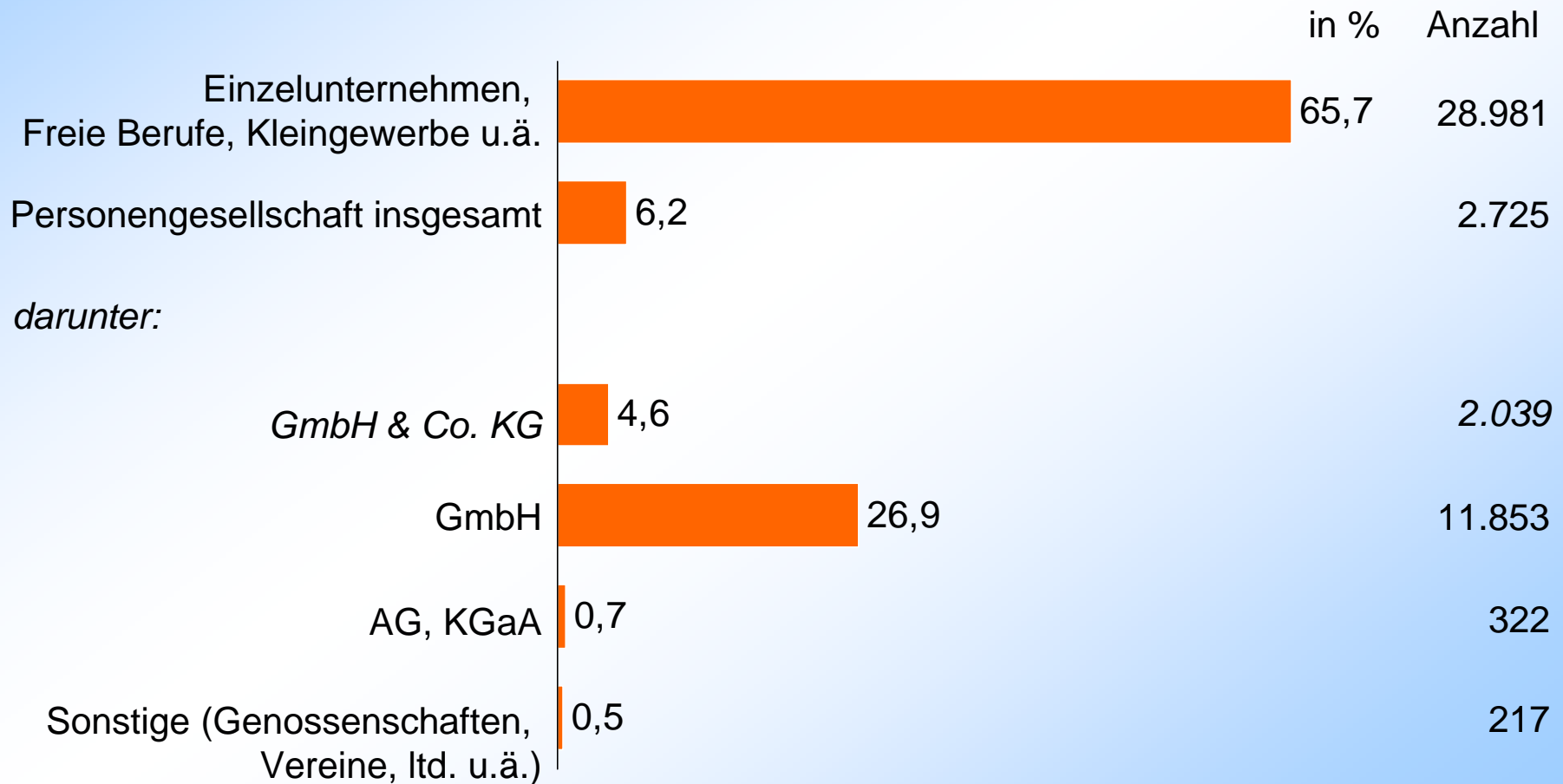
## Datengrundlage: Unternehmensinsolvenzen in ausgewählten Bundesländern 2002 bis 2007



## Eröffnungsquoten bei Unternehmensinsolvenzen nach Bundesländern 2002 bis 2007



## Eröffnete Insolvenzverfahren für Unternehmen in NRW 2002 bis 2007, nach Rechtsformen



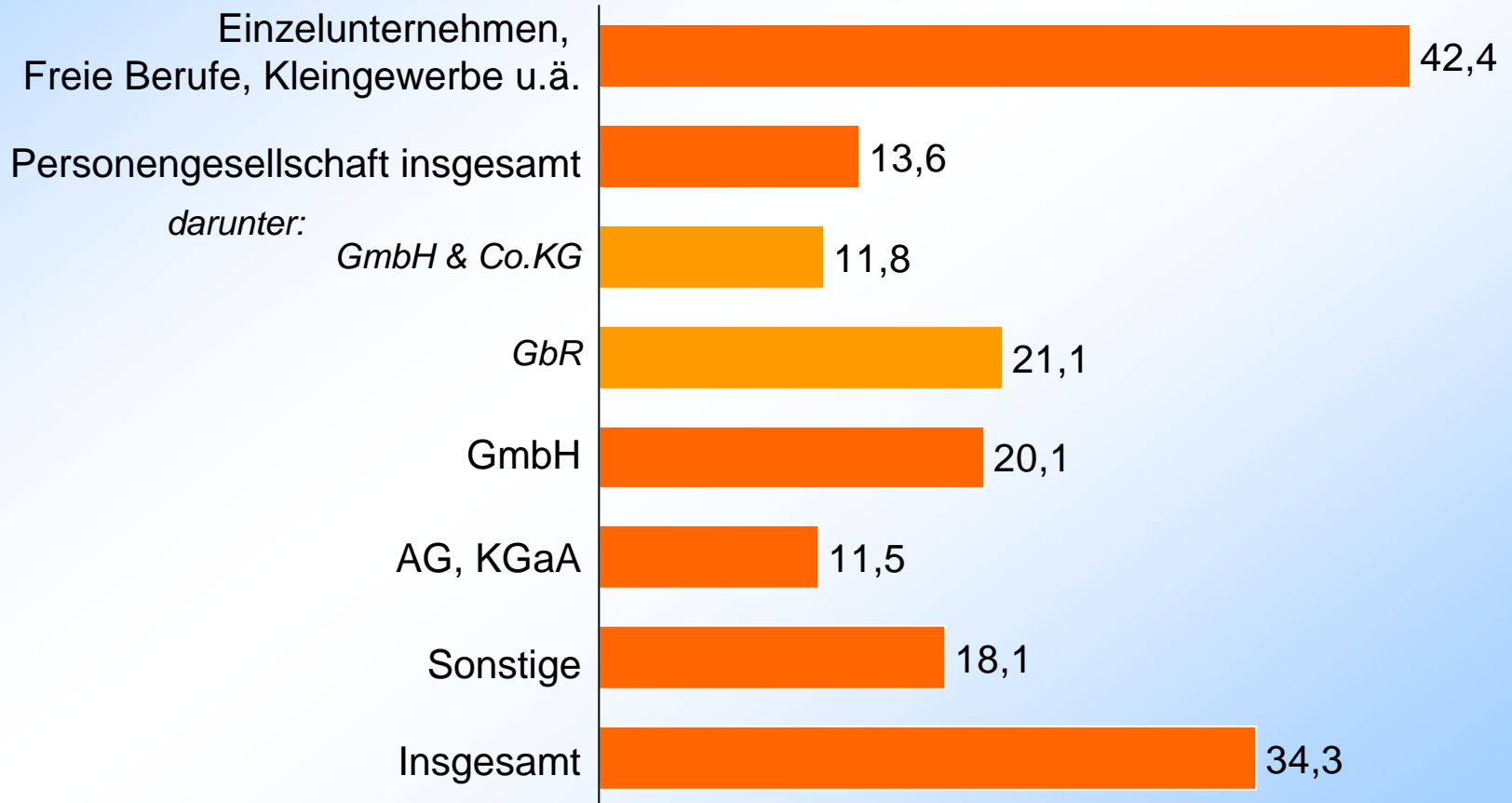
n=44.098

Quelle: IT.NRW, Zusammenstellung und Berechnungen des IfM Bonn

© IfM Bonn 2009 24\_g\_30

# Unternehmensinsolvenzen: Anteil der Fälle mit Schlussverteilung bis Ende 2008 an Eröffnungen 2002 bis 2007 in NRW, nach Rechtsformen

in %



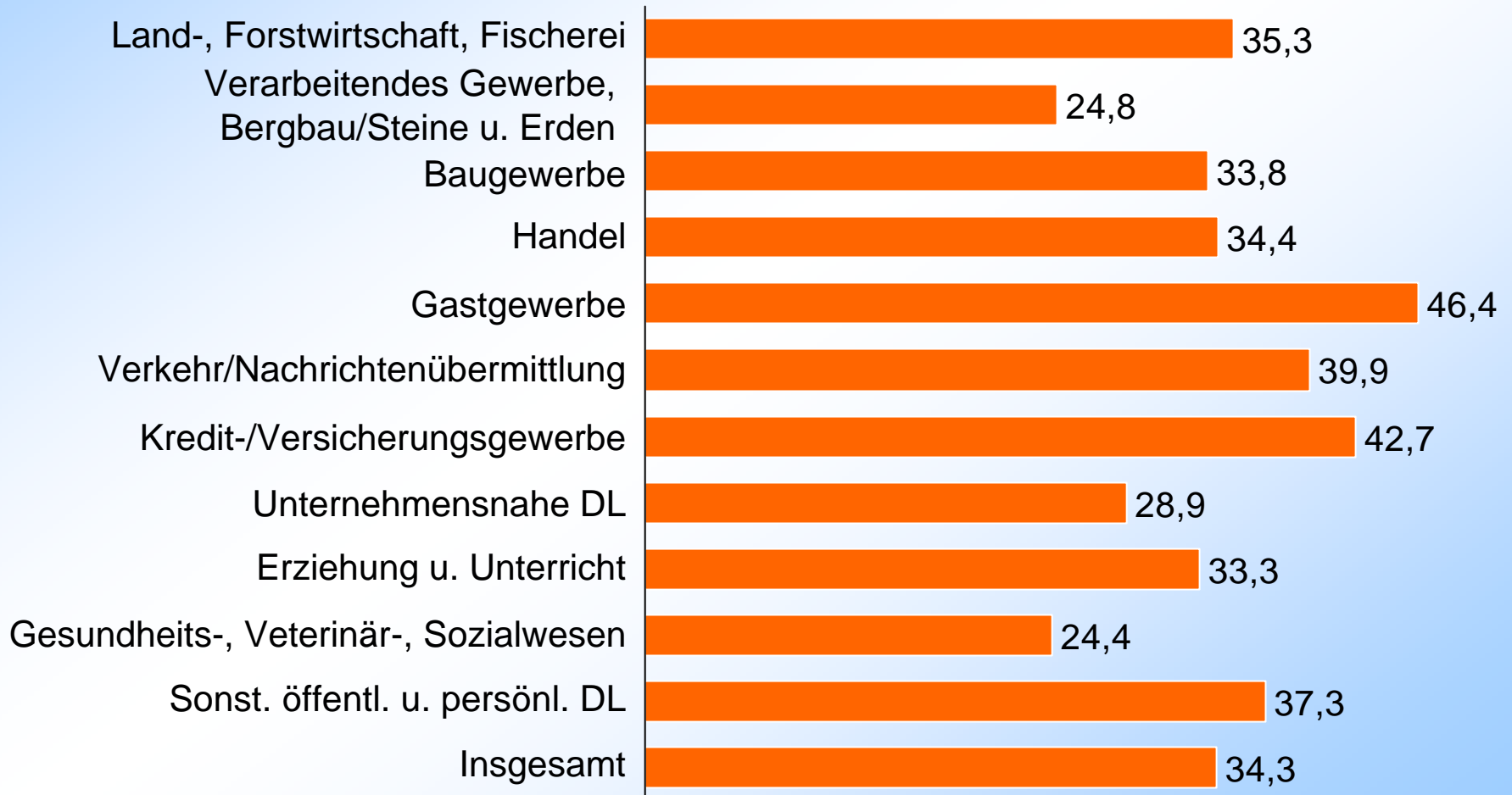
n=15.140 Schlussverteilungen

Quelle: Sonderauswertung des Landesbetriebs IT.NRW 2009, Berechnungen des IfM Bonn

© IfM Bonn 2009 24\_g\_31

# Unternehmensinsolvenzen: Anteil der Fälle mit Schlussverteilung der Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007 in NRW, nach Wirtschaftsbereichen

in %



n=15.140 Schlussverteilungen

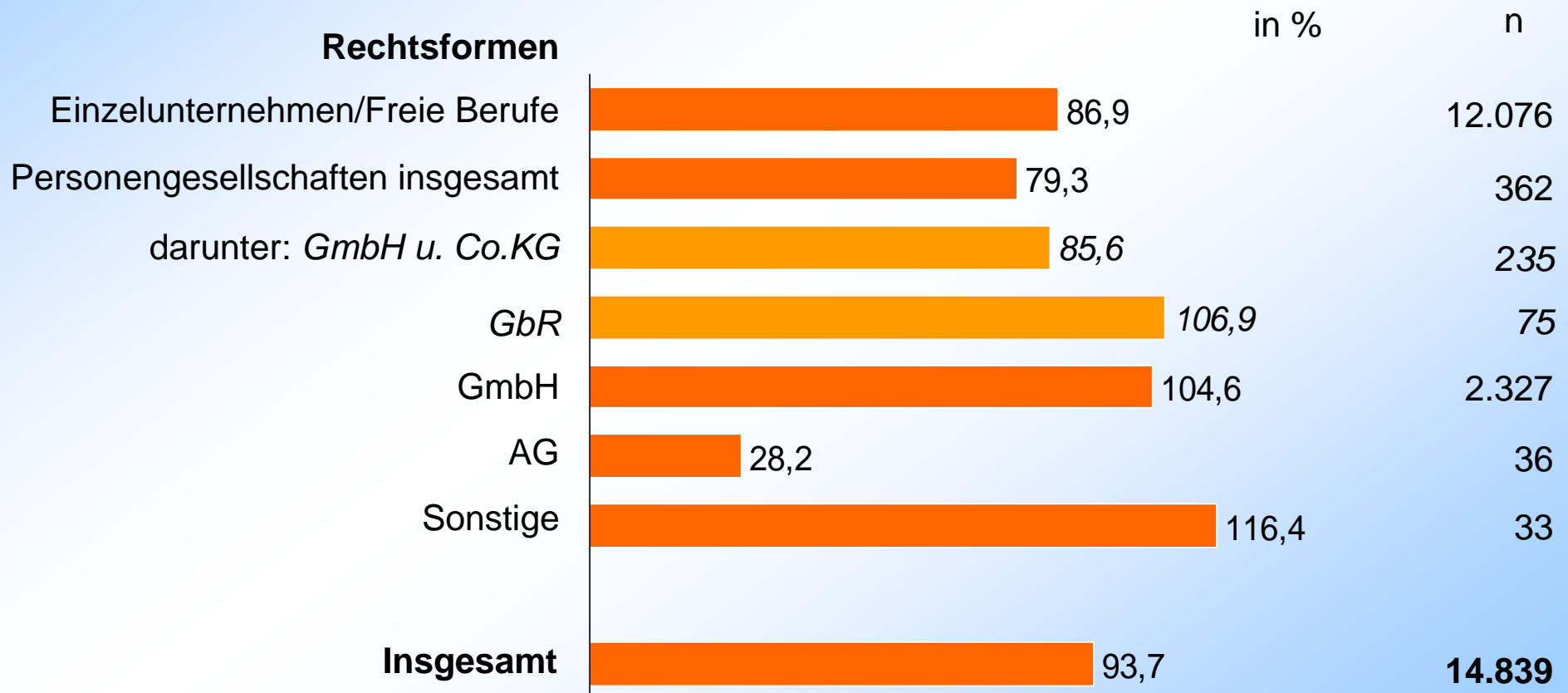
## Bewertung

Hohe Komplexität der Verfahren führt zu langen Verfahrensdauern,  
gerade bei juristischen Personen und größeren Unternehmen

Vorläufigkeit der Ergebnisse zum Stand Ende 2008, Ergebnisse können sich durch  
noch laufende Verfahren verändern

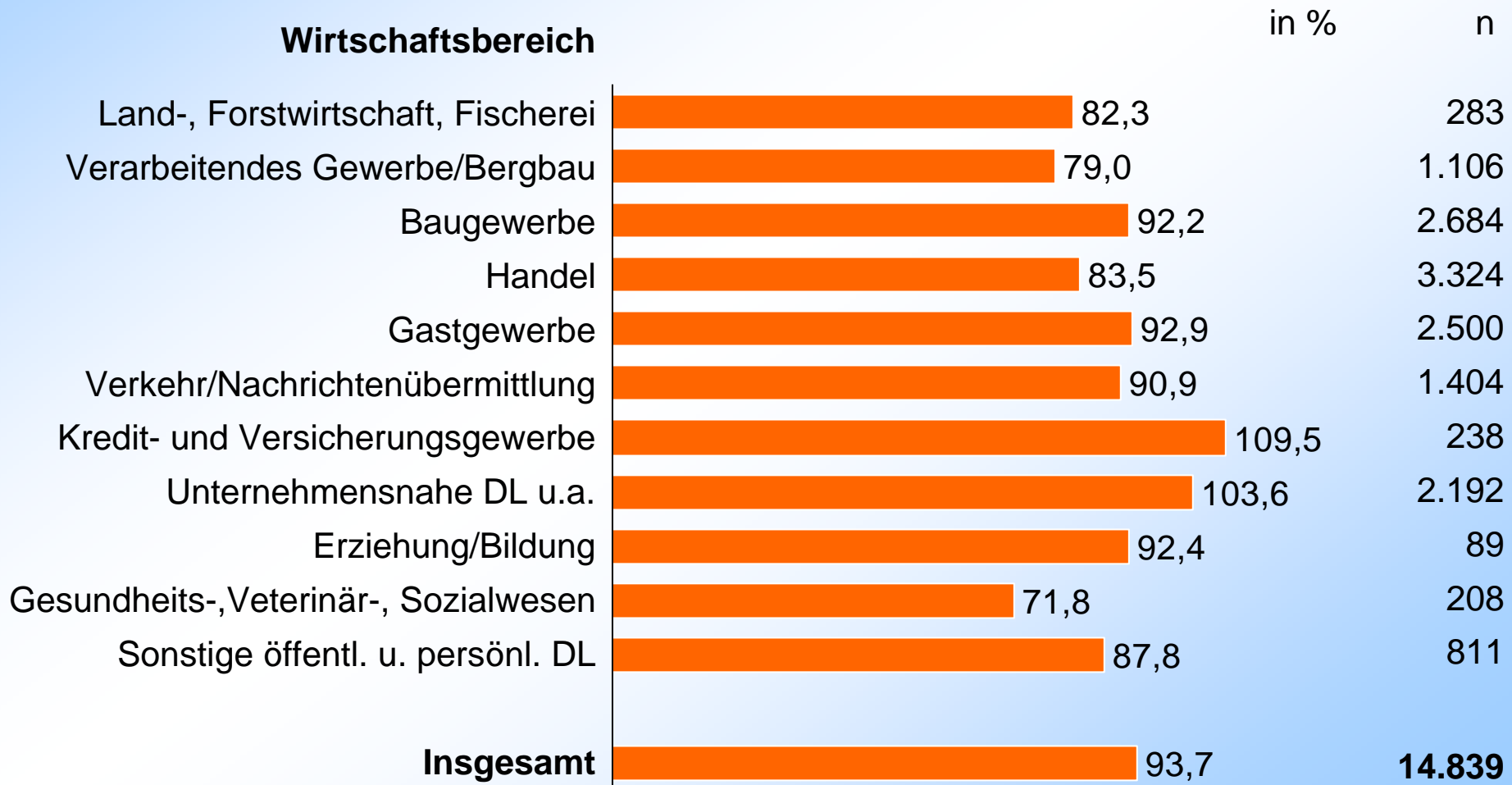
Ausschüttungen erfolgen erst nach Jahren  
(Auszahlungsbeträge durch Inflation und Zinsverlust entwertet)

# Verhältnis voraussichtlicher zu festgestellten Forderungen bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007

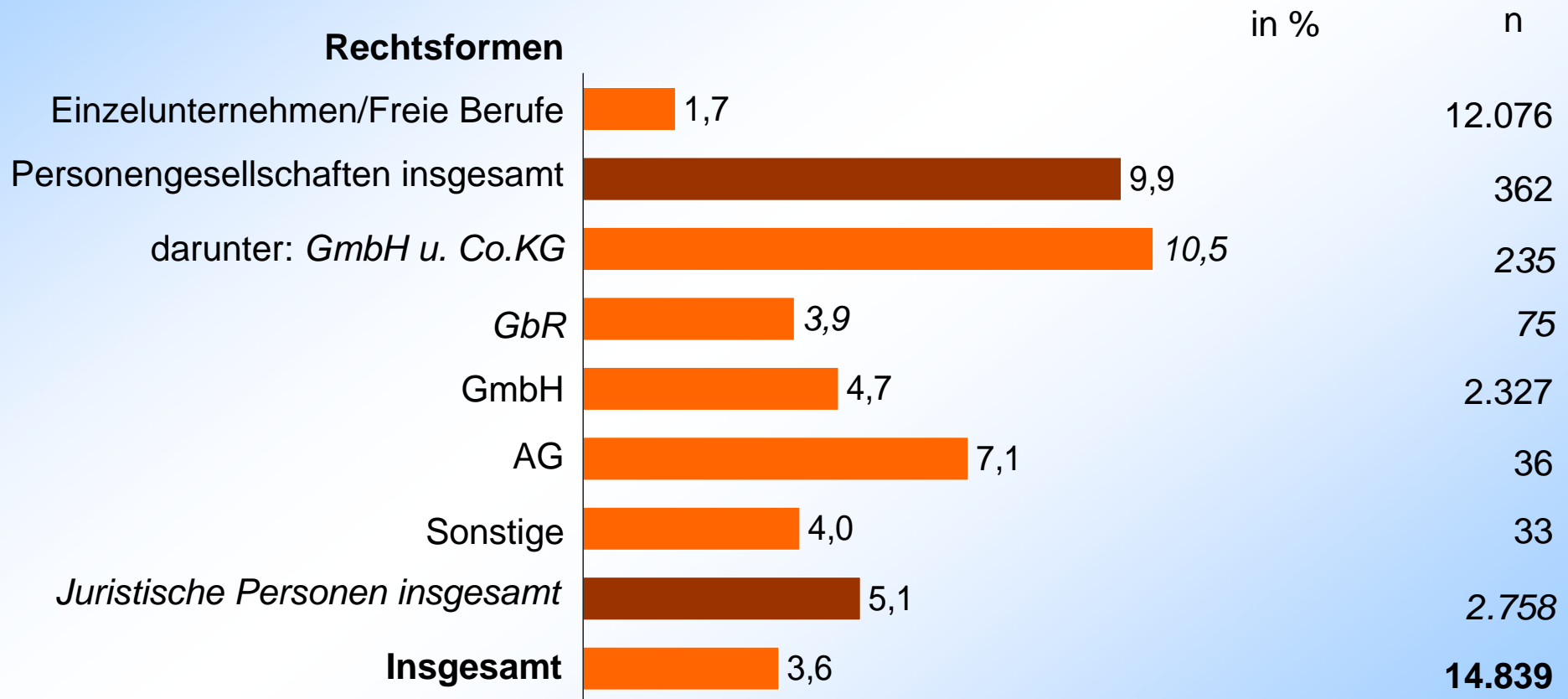




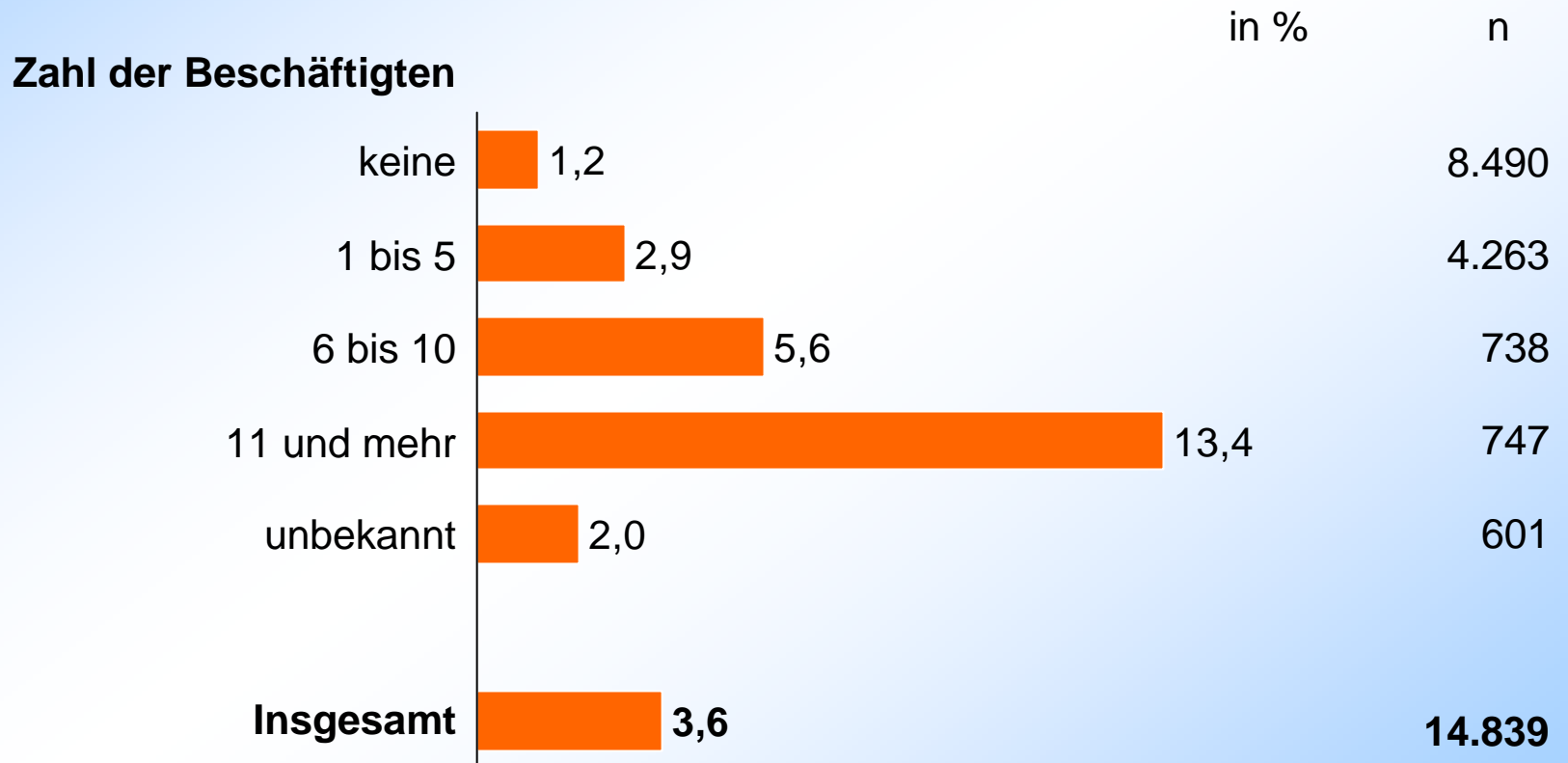
# Verhältnis voraussichtlicher zu festgestellten Forderungen bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007



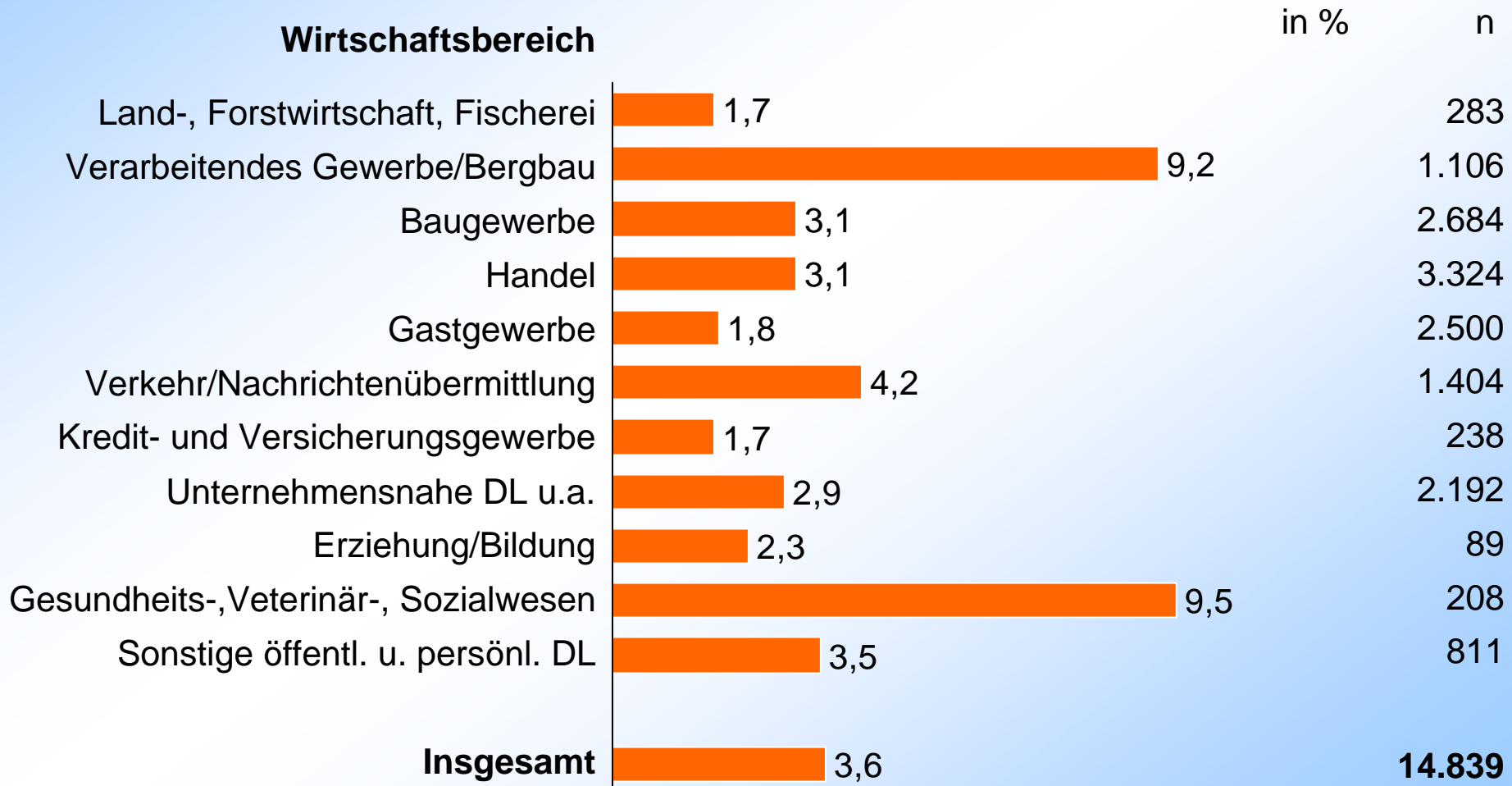
## Deckungsquoten bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007



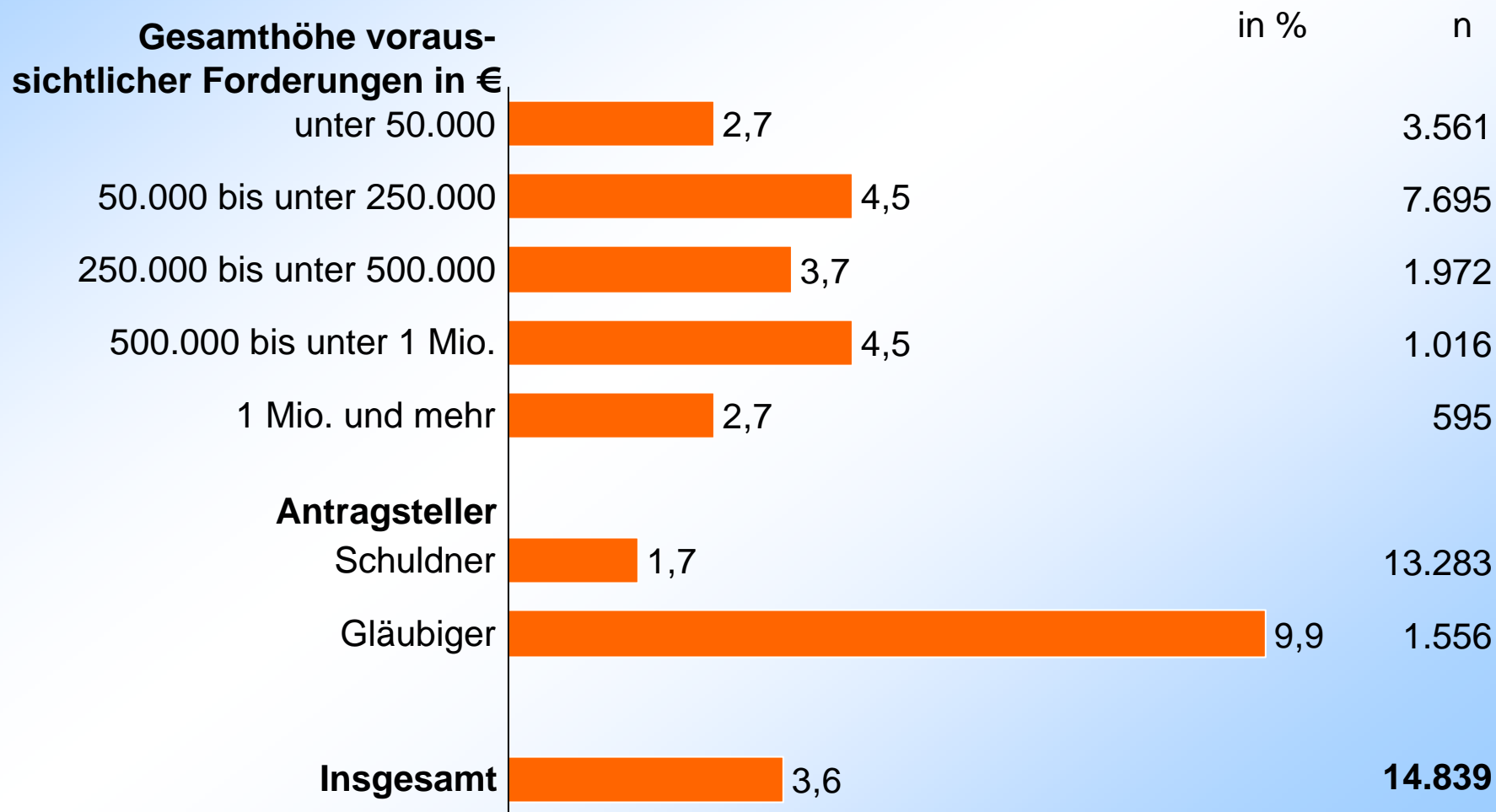
# Deckungsquoten bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007



## Deckungsquoten bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007

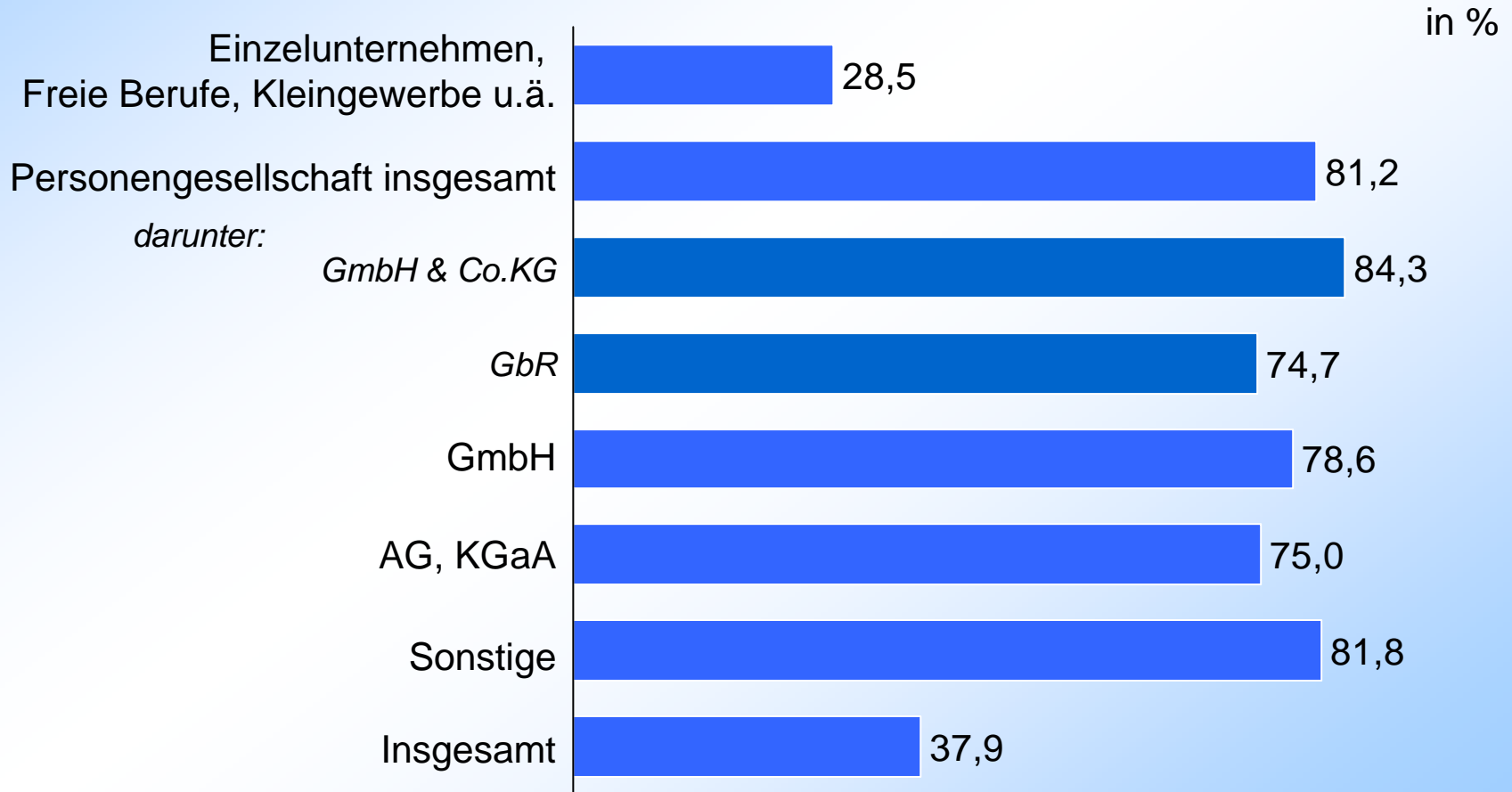


## Deckungsquoten bei Regelverfahren mit Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002-2007



**Finanzielle Ergebnisse von  
Unternehmensinsolvenzverfahren in NRW -  
,echte' Schlussverteilungen  
(mit Ausschüttung an Insolvenzgläubiger)**

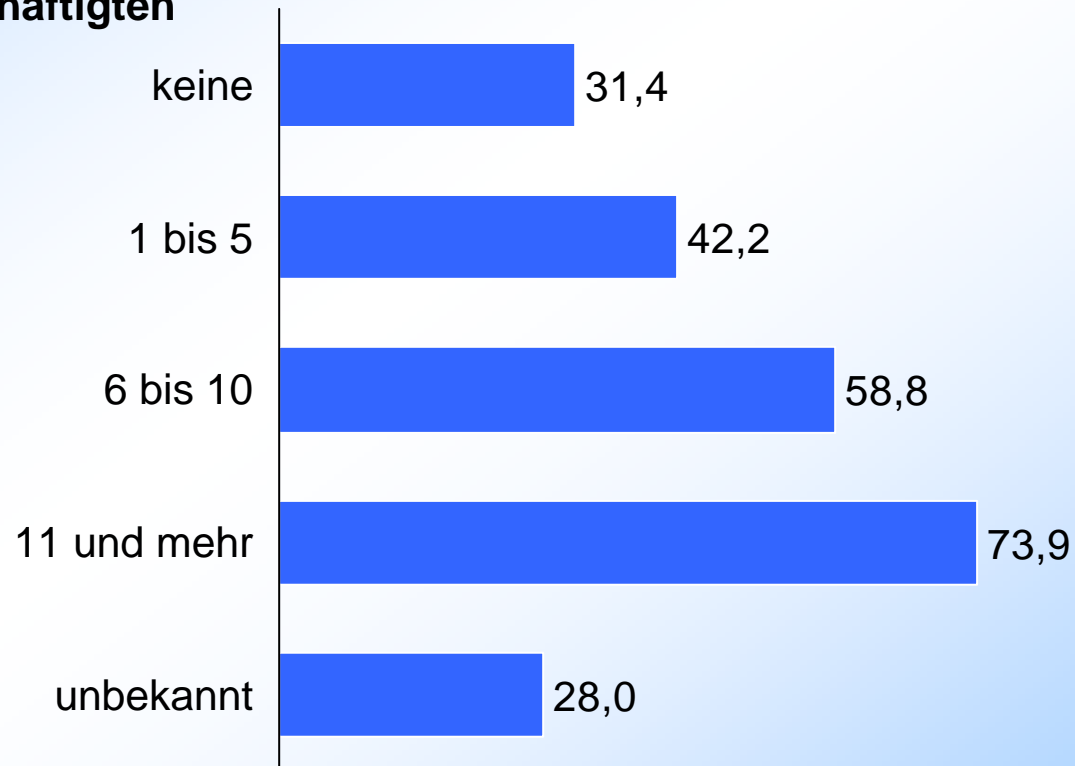
# Unternehmensinsolvenzen: Anteil echter Schlussverteilungen, Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007 in NRW, nach Rechtsformen



# Unternehmensinsolvenzen: Anteil echter Schlussverteilungen, Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007 in NRW, nach Unternehmensgröße

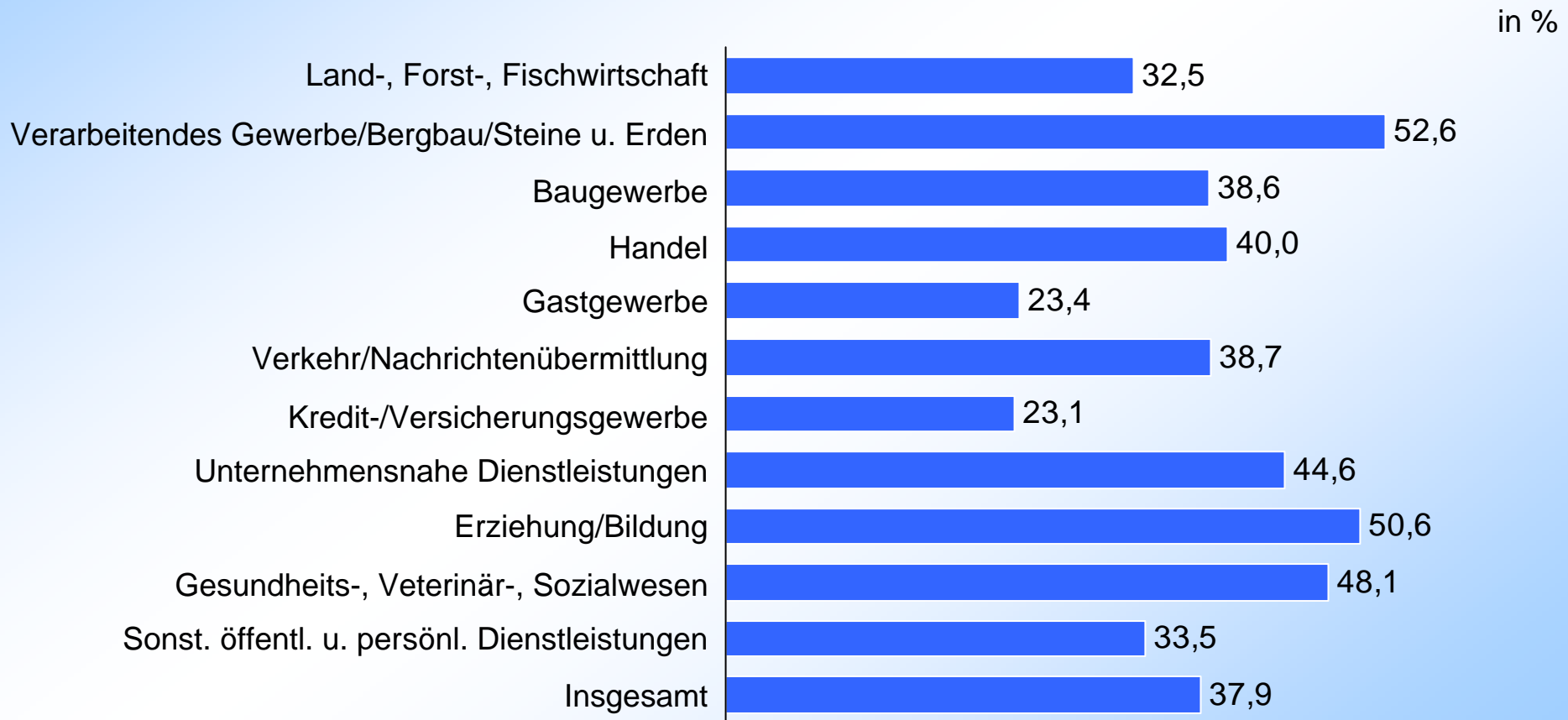
Zahl der Beschäftigten

in %

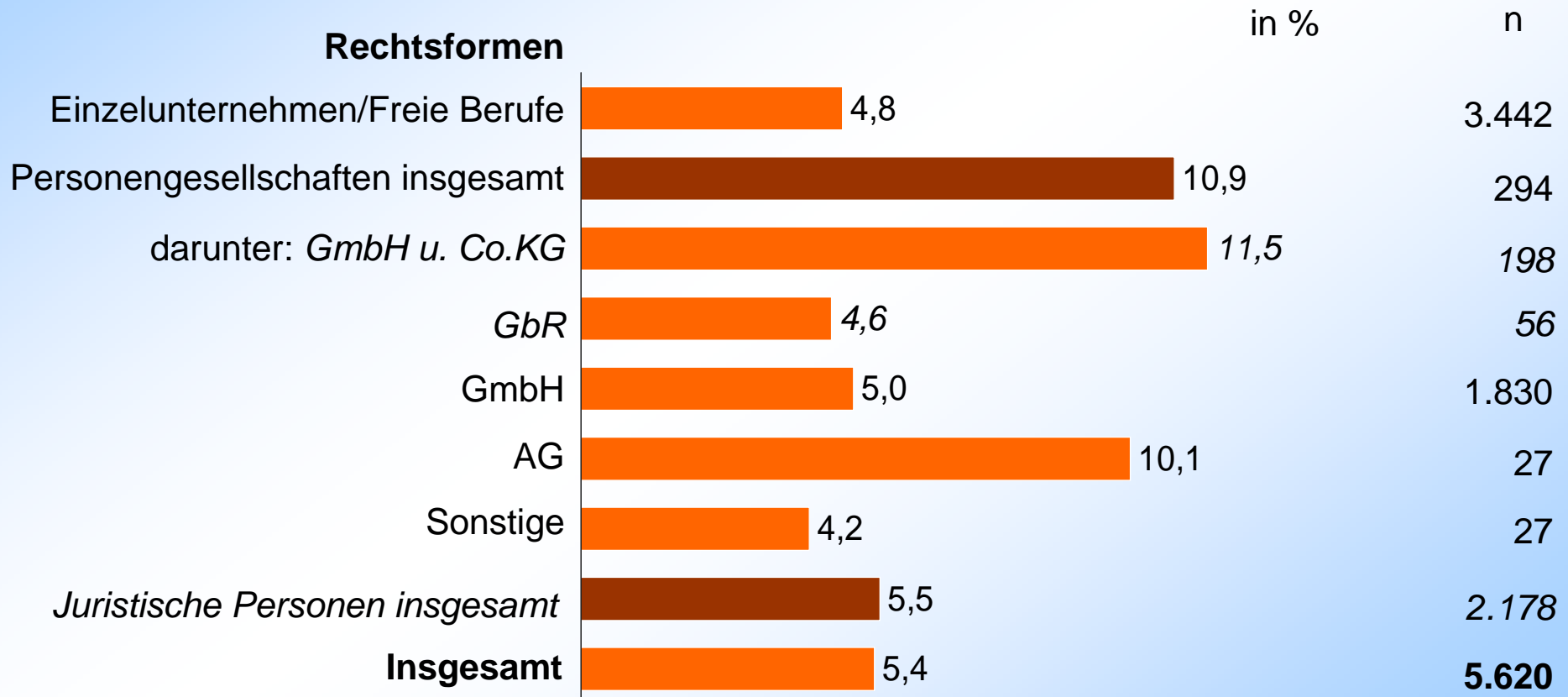




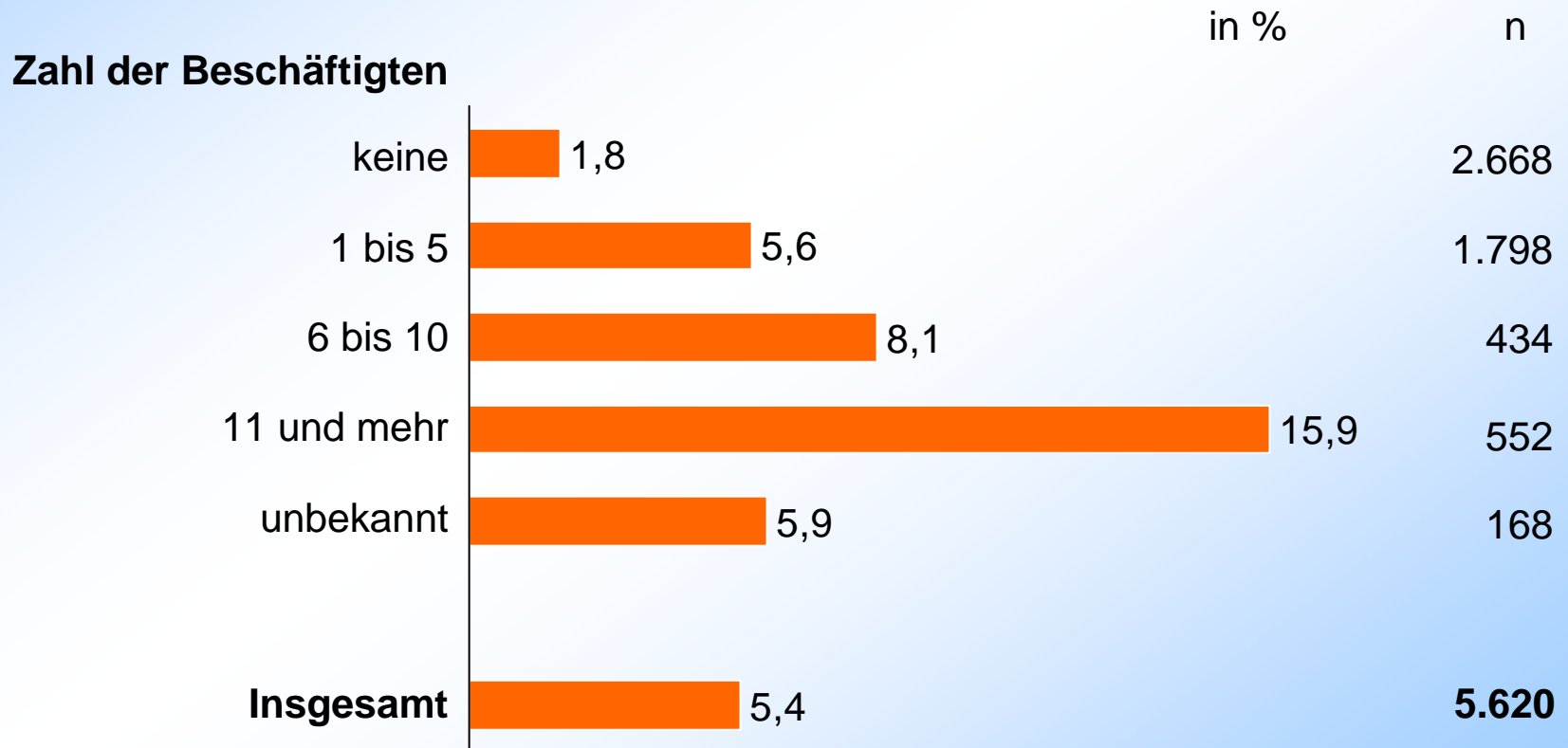
# Unternehmensinsolvenzen: Anteil echter Schlussverteilungen, Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007 in NRW, nach Wirtschaftsbereichen



# Deckungsquoten bei Regelverfahren mit echter Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007

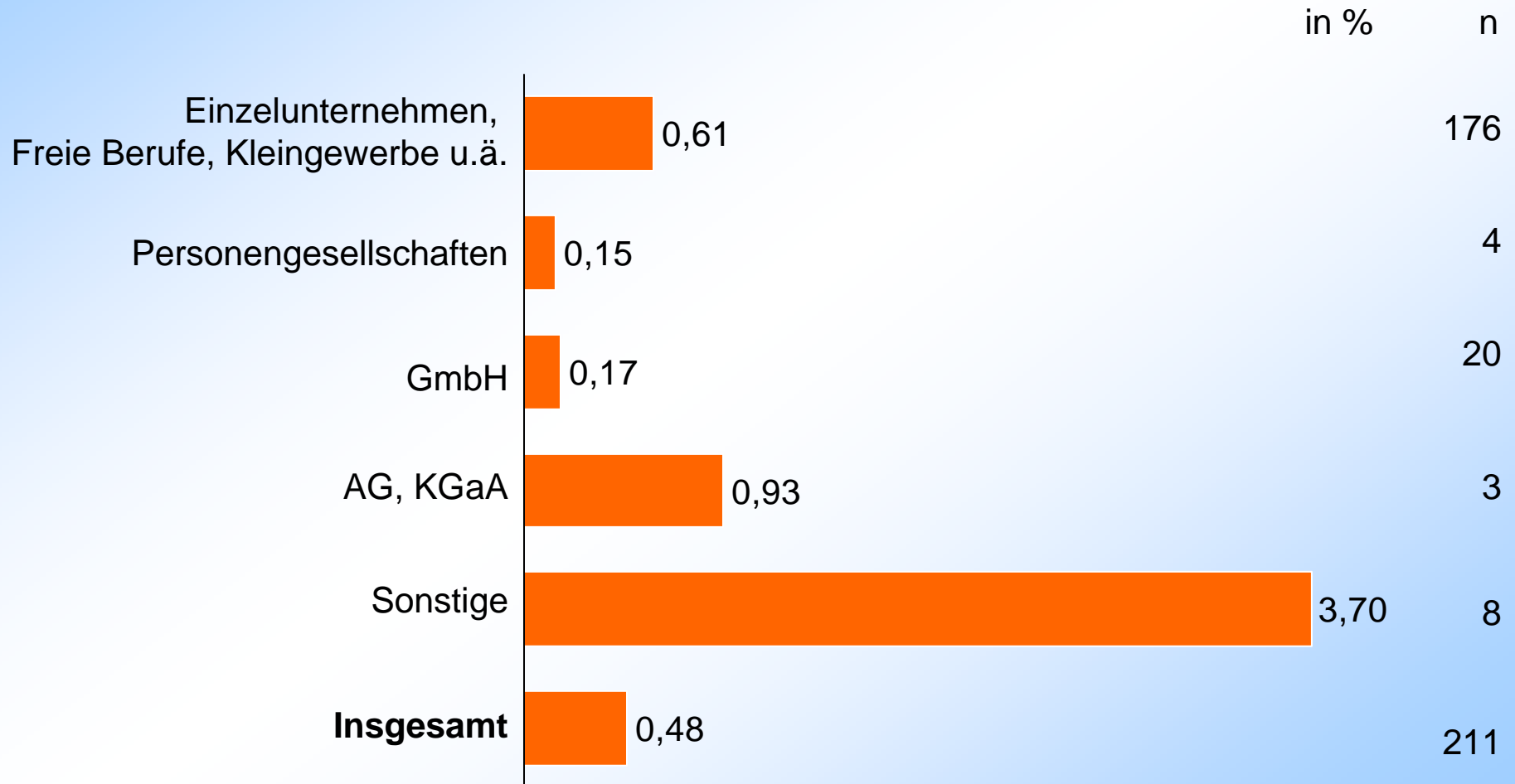


# Deckungsquoten bei Regelverfahren mit echter Schlussverteilung in NRW, Eröffnungsjahrgänge 2002 bis 2007

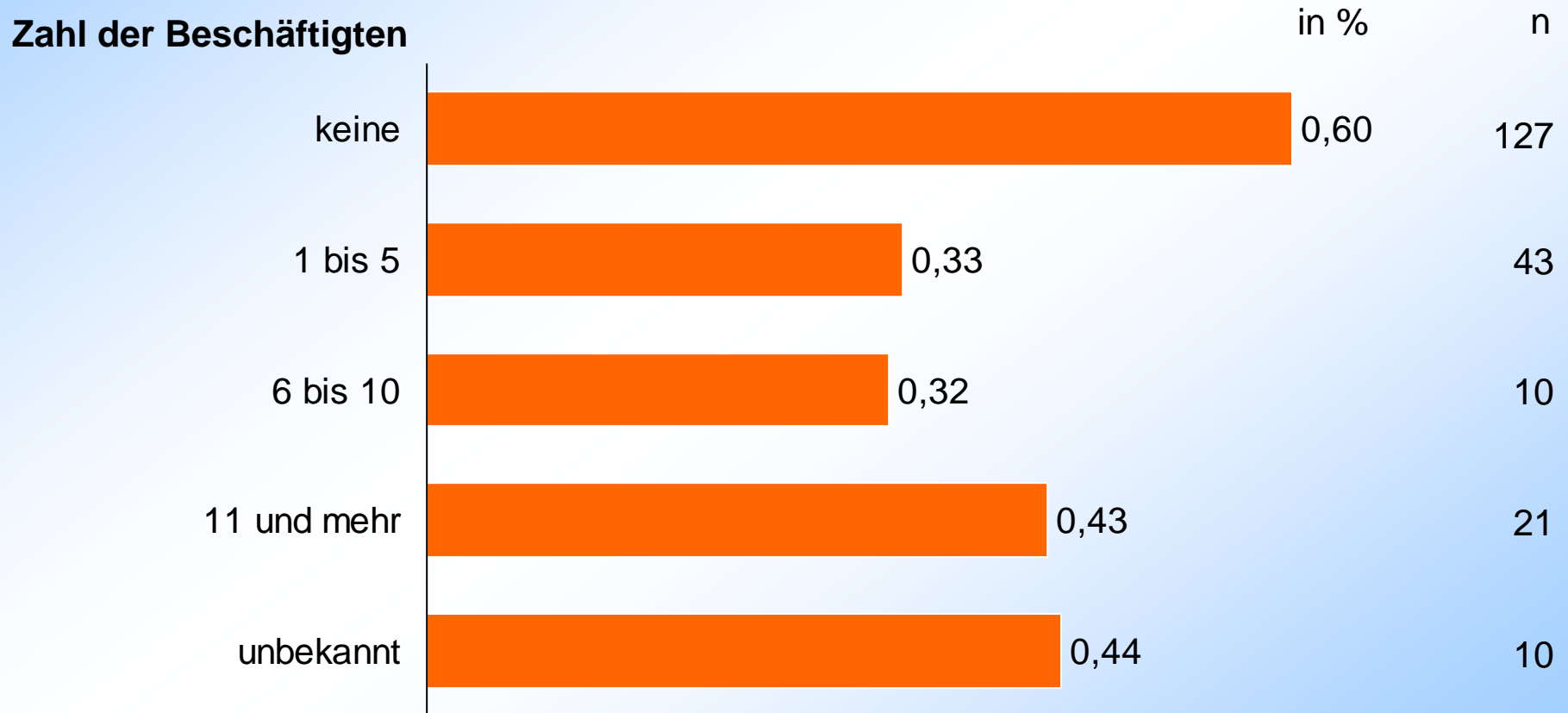


**Finanzielle Ergebnisse von  
Unternehmensinsolvenzverfahren in NRW -  
Insolvenzplanverfahren  
(Durchschnitt aller Gläubiger)**

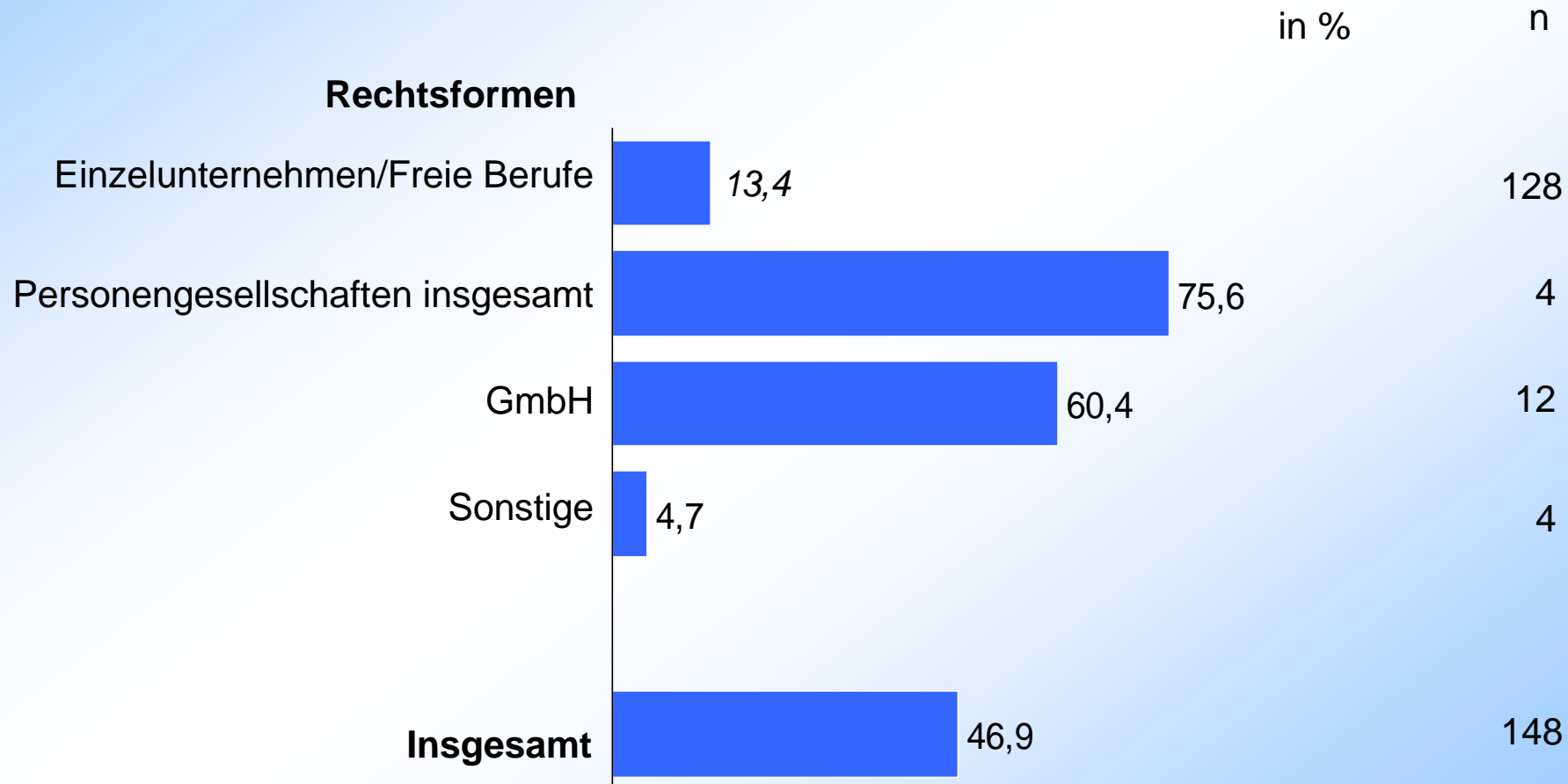
## Anteil der Fälle mit Insolvenzplan an Eröffnungen 2002 bis 2007 in NRW, nach Rechtsformen



# Anteil der Insolvenzplanverfahren an Eröffnungen 2002 bis 2007 in NRW, nach Unternehmensgröße

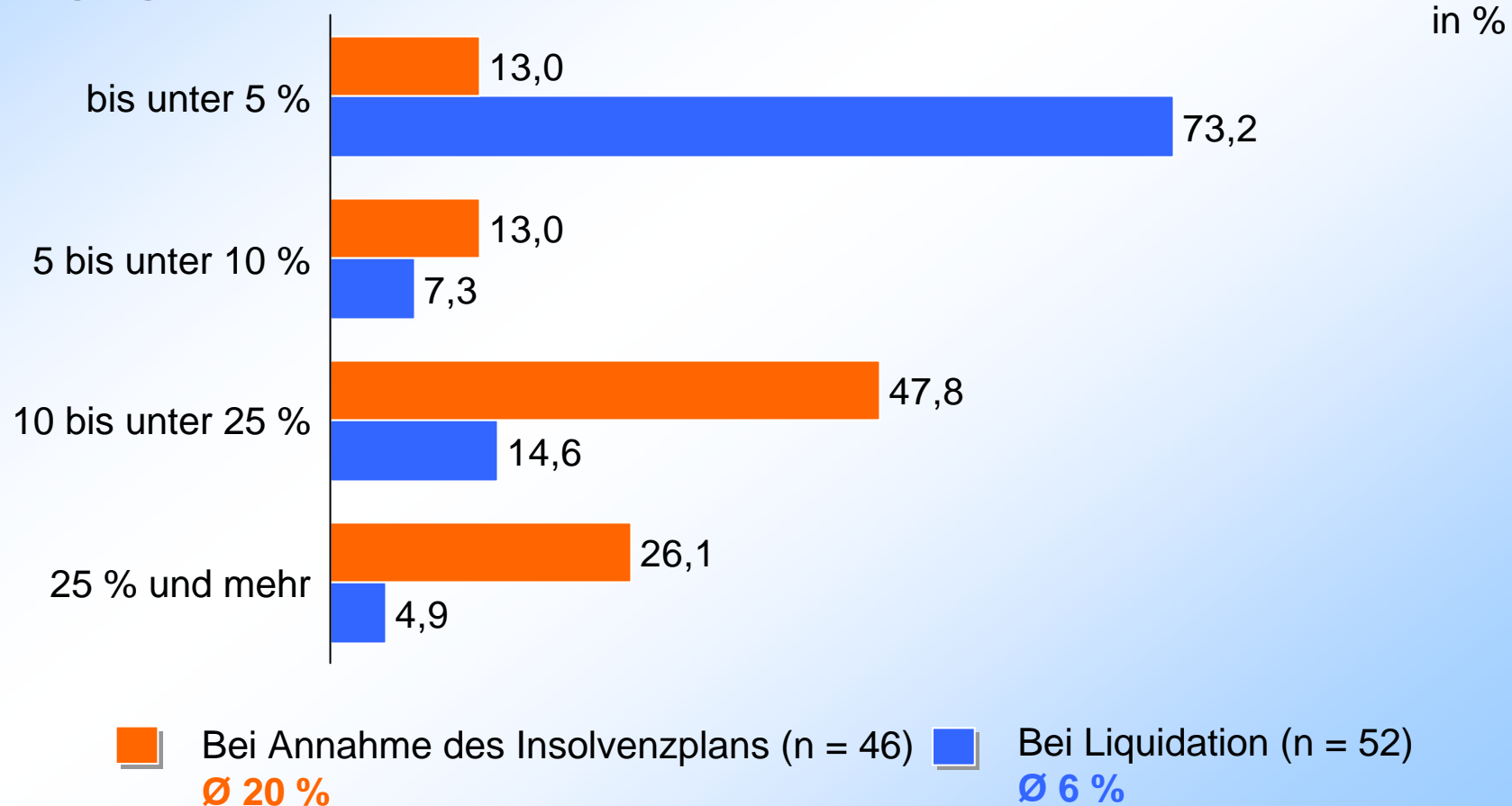


# Insolvenzplanverfahren, 2002 bis 2007 in NRW, Mittlere Deckungsquote über alle Gläubigergruppen



## Unternehmensbefragung 2006: Befriedigungsquoten bei Insolvenzplänen

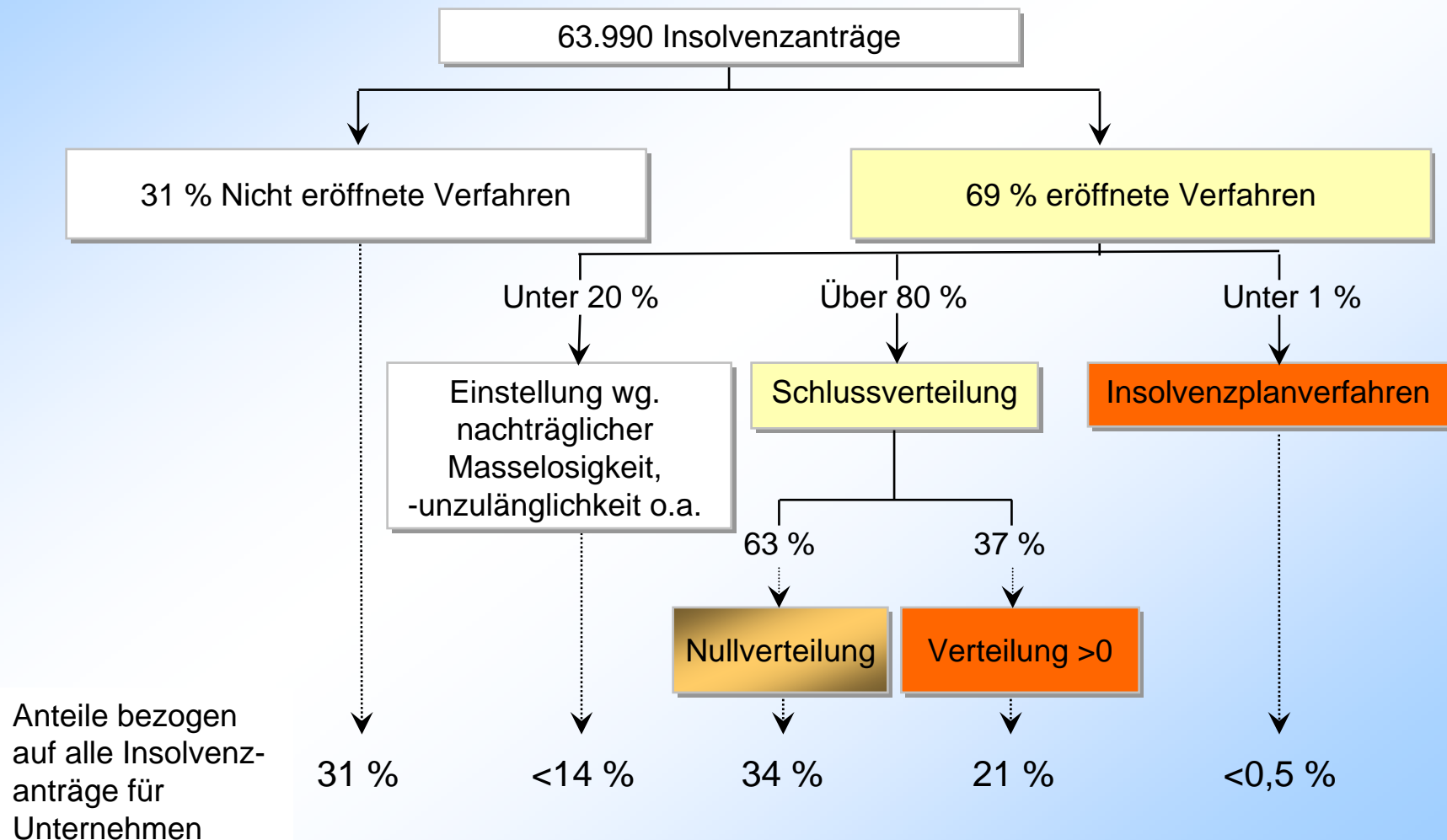
### Befriedigungsquoten





# **Bewertung und Einordnung der Ergebnisse**

# Hochrechnung: Ergebnisse von Unternehmensinsolvenzen bis Ende 2008 in NRW



## Vergleich: Konkursrecht vor 1999

### Ergebnisse 1996 - 1998

- Ohne Eröffnung mangels Masse: rd. 75 % aller Anträge
- Nach Eröffnung mangels Masse eingestellt: 14 % der beendeten Konkursverfahren, über 20 % der Gesamtvollstreckungsverfahren
- Verfahren mit Masse: ca. 22 % aller Anträge
- Ca. 80 % der Verfahren waren nach 2 Jahren abgeschlossen
- Bei Konkursen 1996/1997/1998 (Altbundesgebiet):  
Deckungsquote der bevorrechtigten Gläubiger: 37 %; 33 %; 34 %  
Deckungsquote der nicht bevorrechtigten Gläubiger: 4,7 %, 4,2 %, 4,1 %
- Geringe Zahl an Vergleichsverfahren (ca. 50 Anträge pro Jahr)

# Insolvenzplanverfahren in Deutschland 1999 bis 2008

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Insolvenzanträge <sup>1)</sup>	26.476	28.235	32.278	37.579	39.320	39.213	36.843	34.137	29.160	29.291
Eröffnete Verfahren <sup>1)</sup>	9.564	11.673	14.646	21.513	23.060	23.897	23.247	23.293	20.491	21.359
<b>Eigenverwaltungen<sup>1)</sup></b>	<b>204</b>	<b>132</b>	<b>240</b>	<b>253</b>	<b>184</b>	<b>173</b>	<b>147</b>	<b>159</b>	<b>147</b>	<b>160</b>
<b>Insolvenzpläne<sup>2)</sup></b>	<b>24</b>	<b>56</b>	<b>79</b>	<b>121</b>	<b>98</b>	<b>133</b>	<b>336</b>	<b>466</b>	<b>527</b>	<b>640</b>
<b>Insolvenzplan pro Insolvenzantrag in %</b>	<b>0,09</b>	<b>0,20</b>	<b>0,24</b>	<b>0,32</b>	<b>0,25</b>	<b>0,34</b>	<b>0,91</b>	<b>1,37</b>	<b>1,81</b>	<b>2,19</b>

Quellen: 1) Insolvenzen/Eigenverwaltungen: StBA, Ohne nachträglich angeordnete Eigenverwaltungen.

2) Creditreform Neuss, 2008 geschätzt

Zusammenstellung des IfM Bonn

## Bewertung I

- Informationslage schlecht; weitere Forschung nötig (andere Bundesländer)
- Amtliche Insolvenzstatistik anpassen
- Lange Verfahrensdauer und relativ geringe Deckungsquoten für Insolvenzgläubiger (noch laufende Verfahren: Entwertung durch Inflation)
- Vergleich zu KO vor 1999: ähnliche Ergebnisse, bei geänderter Rechtsform- und Größenstruktur
- Ausnahme: Insolvenzplanverfahren
- Frage: Wie effektiv ist die Problemlösung nach InsO?
  - ⇒ Außergerichtliche Vergleiche
- Schuldner früher zur Antragstellung bewegen: Blick auf Motive der Schuldner

## Bewertung II

### Insolvenzkultur als Sanierungskultur in Deutschland?

- Mehr Aufmerksamkeit für übertragende Sanierungen und Insolvenzplanverfahren
- Übertragende Sanierung gerade bei Großunternehmen interessant, wenn Neuinvestoren bereit stehen
- Insolvenzplanbasierte Sanierung: zögerlicher Start, aber steigende Verfahrenszahl und positive Ergebnisse, für kleinere Unternehmen geeignet
- Sanierungskultur noch nicht stark ausgeprägt, aber in Entwicklung
- **Zur Entwicklung einer Kultur der 2. Chance muss man auch die negativen gesellschaftlichen Einstellungen verändern.**

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kostenloser Download der Studie zu Deckungsquoten  
und weitere Ergebnisse

unter: [www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)

**Kontakt:** Institut für Mittelstandsforschung Bonn  
Maximilianstr. 20  
53111 Bonn

Tel.: 0228 / 72 997 - 41

Email: [Kranzusch@ifm-bonn.org](mailto:Kranzusch@ifm-bonn.org)